Nr. 336

Festakt 20.09.2024 Näheres zu Tickets auf S. 12

Kultur

Mai 2024

Die Zeitung der Kulturgemeinschaft

Heinz Holliger © Daniel Vass

Das Paradies ist die Hölle

»Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny« als Neuproduktion in der Staatsoper

Drei Gauner auf der Flucht in den USA wollen zur Goldküste und stranden in der Wüste, worauf sie beschließen, hier die Stadt Mahagonny zu gründen und den Goldsuchern das Geld aus der Tasche zu ziehen. »Ihr bekommt leichter das Gold von Männern als von Flüssen«, sagt die Witwe Begbick, die hier mit Fatty und Dreieinigkeitsmoses ihr Glück versuchen. Die Stadt wächst, auch Sparbüchsenbilly und Jimmy Mahoney aus Alaska kommen ins Vergnügungs-Eldorado, und Jim verliebt sich in die Hure Jenny. Als der Konsum in die Krise kommt und ein Hurrikan sich nähert, erfindet er das neue Gesetz von Mahagonny: Nichts ist verboten, jeder darf alles, nur wer kein Geld hat, dem droht die Todesstrafe. Jims Motto: »Denn wie man sich bettet, so liegt man / Es deckt einen keiner da zu. / Und wenn einer tritt, dann bin ich es / Und wird einer getreten, dann bist's du.« Also braucht es einen neuen Menschen: »Er muss zerstören, was da ist, / Wozu braucht's da einen Hurrikan? / Was ist der Taifun an Schrecken / Gegen den Menschen, wenn er seinen Spaß will?«

Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny
Opernhaus Stuttgart / 15., 26., 28. Mai / Karten für Mitglieder: 51-105 Euro

Bertolt Brecht und Kurt Weill haben den satirischen Bilderbogen über das No-Limits-Konsumparadies während der Arbeit an der »Dreigroschenoper« konzipiert, die Uraufführung 1930 in Leipzig war ein Theaterskandal, an dem auch Nazi-Störer beteiligt waren. Weills Orchestersound ist angereichert mit Saxophonen, Klavier, Harmonium, Banjo, Bassgitarre und Bandoneon; der Musik-Mix aus Oper, Kabarett, Jazz der 20er Jahre und Music Hall, garniert mit Klassikparodien wie dem »Gebet einer Jungfrau« und Bach-Chorälen, Shanty und Tristan-Akkord, kulminiert in den aggressiven Songs, die der Marxist Brecht dialektisch auflädt. In der Montage grotesker Szenen mit den Mitteln des epischen Theaters, das vom Zuschauer keine kulinarische Haltung (»Glotzt nicht so romantisch!«), sondern intellektuelle Aktivität verlangt, entlarvt »Mahagonny« den kapitalistischen Sehnsuchtsort als Hölle des Geld- und Konsumterrors. In der Stuttgarter Neuproduktion sieht die Regisseurin Ulrike Schwab das Stück als »Utopie des Untergangs«, als eine von Moral befreite Zone, die sich durch Genusssucht und Gewalt zu einem Sodom und Gomorrha der Gegenwart entpuppt. Um den Ort dieser musiktheatralischen Parabel möglichst nahe ans Publikum zu bringen, wird ein Laufsteg im Opernhaus mitten durch die Zuschauerreihen im Parkett führen: »Ein fiktives Spiel mit Träumen und Sehnsüchten, und am Ende gehen alle dabei drauf.«

Diethelf Zerweck

Hausmitteilung:
Die Kulturgemeinschaft hat eine neue Leitung!

Kathrin Wegehaupt wird neue Leiterin der Kulturgemeinschaft e.V., sie tritt ihre neue Stelle zum 1. Mai an. Das gesamte Team der Kulturgemeinschaft gratuliert herzlich und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Nach vielen Vorstellungsgesprächen hat Kathrin Wegehaupt am Ende mit fundiertem Wissen zur Stuttgarter Kulturszene, klaren kulturpolitischen Positionen, frischen Ideen und umfassendem Managementwissen alle überzeugt.

Aktuell ist die studierte Kulturmanagerin Geschäftsführerin und künstlerische Leiterin des Kulturkabinetts auf dem Seelberg. Darüber hinaus ist sie unter anderem als stellvertretendes Mitglied im Kulturausschuss der Stadt Stuttgart aktiv.

Kathrin Wegehaupt schließt bei der Kulturgemeinschaft eine schmerzhafte Lücke, die im Oktober 2023 der Tod unserer langjährigen Leiterin und Vorständin Ulrike Hermann hinterlassen hat. Welche Ideen und Ziele unsere neue Leiterin vor Augen hat, darüber informieren wir Sie in der nächsten Ausgabe der »Kultur«.

Verklärte Nacht

Das Stuttgarter Kammerorchester kontrastiert Bach und moderne Werke

An der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert ist die Welt der Kunst in einer Phase großer Umbrüche. Der technologische Fortschritt prägt die Literatur und die bildende Kunst, die Entdeckungen Sigmund Freuds zur menschlichen Psyche finden ihren Niederschlag in der Lyrik, aber auch in der klassischen Musik. Für all diese Einflüsse sowie für die damit einhergehenden gesellschaftlichen Veränderungen suchte man neue Ausdrucksformen, grenzte sich von traditionellen Mustern und Regeln ab oder reizte diese bis zum Extrem aus. Auch Arnold Schönberg tat das auf radikale Weise in seinem Streichsextett »Verklärte Nacht«, dessen Uraufführung im Jahr 1902 einer der vielen Skandale in dieser Zeit war. Warum das halbstündige Werk auf so viel Ablehnung stieß, ist für heutige Hörer nur noch schwer nachvollziehbar. Denn noch hat Schönberg die Prinzipien der Tonalität – bis dahin unumstößliche Grundpfeiler der klassischen Musik – nicht aufgegeben. Aber in der Nachfolge Richard Wagners erkundet er deren ungewöhnliche Seiten, experimentiert mit Dissonanzen, spannungsreichen Akkorden und bis dahin ungehörten harmonischen Fortschreitungen. Gleichzeitig greift er das Formprinzip der entwickelnden Variation auf, das kurz zuvor Johannes Brahms zur Perfektion gebracht hatte. Schönberg vereinigt also zwei völlig unvereinbar scheinende Musiktraditionen – den Fortschrittsglauben Wagners und die konservative Musiksprache von Brahms. Doch damit nicht genug: in grundstürzend neuer Weise psychologisiert er die alte Form der Programmmusik, indem er ein per se schon skandalträchtiges Gedicht Richard Dehmels als Grundlage wählt und die seelischen Erregungen und Triebzustände, die sich im äußeren, naturbezogenen Geschehen spiegeln, mit intensiven Klangstrukturen nicht nur hörbar, sondern auf mehreren Sinnesebenen erlebbar macht. Für das Publikum war diese Reizüberladung mutmaßlich zu viel, denn die Ablehnung war immens.

Wenn nun das Stuttgarter Kammerorchester dieses Werk in der Fassung für Streichorchester interpretieren wird, dürfte die Hör-Erfahrung eine andere sein, denn inzwischen hat die klassische Musik vielfältige Entwicklungen gemacht. Eine Herausforderung können aber immer noch die Kompositionen Heinz Holligers sein. Der 84-jährige Schweizer ist nach wie vor als Oboist, Dirigent und Komponist aktiv, oft in Personalunion. Den Musikern und dem Publikum macht er es dabei nicht immer leicht. So ist sein nur knapp 9 Minuten langes Stück »Meta arca« eine intellektuell und spieltechnisch hohe Hürde. Ständig wechseln Taktart und Tempo, metrisch unruhig, melodisch zwischen großer expressiver Geste und minimalistischen Strukturen schwankend, ist diese Komposition eine Reverenz an die Konzertmeister des Kammerorchesters Camerata Bern, dem Holliger seit vielen Jahren eng verbunden ist. Ausdrucksstarke Charakterstudien verbergen sich hinter stilisierten Tanz-Rhythmen oder verinnerlichten Klangflächen. Heinz Holliger sprach vor ein paar Jahren in einem Interview davon, dass er als Komponist ständig auf der Suche sei: »Jeder Moment im Leben eines Musikers ist ein besonderer Moment. Ein Komponist wird niemals ein Problem zweimal auf die gleiche Weise lösen. Er versucht ständig einen neuen Zugang zu finden, um auf diese Weise ins Zentrum vorzustoßen. Das ist das Zeichen des Schöpferischen.« In diesem Zusammenhang ging Holliger noch einen Schritt weiter und gab sich damit als geistiger Weggefährte Arnold Schönbergs zu erkennen: »Für mich findet Kunst überhaupt nur an den Grenzen statt. In der Mitte gibt es eigentlich nichts, was die Kunst interessieren könnte.«

Stuttgarter Kammerorchester
10. Mai / Liederhalle, Mozart-Saal / Karten für Mitglieder: 14-34 Euro, Freier Verkauf: 18-46 Euro, Ermäßigung für Schüler:innen und Studierende

Deutlich weniger radikal und grenzgängerisch ist dagegen die Musik von Sándor Veress, der von Béla Bartók und Zoltán Kodály ausgebildet wurde und wie diese beiden eine Vorliebe für die Volksmusik seiner rumänisch-ungarischen Heimat hatte. Seine »Vier transsylvanischen Tänze« aus dem Jahr 1944 sind ein charakteristisches Beispiel dafür. Die Bauform traditioneller Volkslieder, die markanten Rhythmen, das schnelle Tempo evozieren beim Publikum bis heute eine regelrechte Rauschwirkung. Man kann kaum anders, als sich genussvoll dieser Musik hinzugeben. Statt des intellektuellen Reizes – wie bei Holliger –, statt des psychologischen Blickes – wie bei Schönberg – äußert sich hier eine im besten Sinne musikantische Kunst, gerne mal derb und handfest, dabei aber von sinnlicher Ausdruckskraft. Größer könnten die Kontraste kaum sein, wenn da nicht noch ein Werk in diesem Programm des SKO mit Heinz Holliger wäre, das geradezu wie ein Solitär wirkt: Johann Sebastian Bachs Konzert A-Dur für Oboe d'amore und Streichorchester. Ein typisch elegantes Barockkonzert mit formelhafter Gestaltung und der typischen Mischung aus barocker Strenge und melodischer Eleganz.

Markus Dippold

Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.
Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart

WAS UNS BEWEGT

DER SOMMER BEIM STUTTGARTER BALETT

NOVERRE: JUNGE CHOREOGRAPHEN
25./26. Mai im Schauspielhaus

BALLETTABEND: KOSMOS – SCHWERELOS
Gastspiel des Nationaltheaters Mannheim Tanz
Premiere am 28. Mai im Schauspielhaus

BALLETTABEND: NOVITZKY/DAWSON
Premiere am 28. Juni im Opernhaus

MATINEE DER JOHN CRANKO SCHULE
Premiere am 14. Juli im Opernhaus

BALLETT IM PARK
20. Juli Schwanensee
21. Juli Matinee der John Cranko Schule

Karten unter: 0711/202090
www.stuttgarter-ballett.de

»Wir nehmen uns Zeit und gehen in die Tiefe«

Schnell, einfach und in kleinen Häppchen – so werden heute Nachrichten und Informationen geteilt. Manche Dinge sind jedoch so komplex, dass sie sich nicht in wenigen Worten erklären lassen. Gerade diese Themen liegen der Kulturgemeinschaft am Herzen: Ziel ist es, sich Zeit zu nehmen und in die Tiefe vorzudringen. Michael Wenger, der das Kunst-Büro leitet, verrät, worauf man sich im neuen Programm freuen darf.

Herr Wenger, Sie sind ja ein Freund komplexer Themen …
Ja, das stimmt. Und ich darf sagen: Unser Publikum ist es auch. Ich erlebe es immer wieder und höre es auch von anderen: Es ist ein beglückendes Gefühl, sich Zeit zu nehmen und den Dingen auf den Grund zu gehen. Egal in welcher Sparte – wir schauen gemeinsam genau hin und fragen, warum Bau- und Kunstwerke so sind wie sie sind.
Was nehmen Sie denn in der nächsten Saison in den Blick?
Eine Menge! So gilt es unter anderem einen Mann zu feiern, der bis heute eine unfassliche Bedeutung besitzt: Friedrich Schiller.
Jetzt schauen vielleicht manche überrascht auf den Kalender. 2024 ist doch gar kein »Schiller-Jahr« …
Doch! Denn es gibt ein herausragendes Ereignis: Das Schiller-Nationalmuseum öffnet nach einer langen Phase der Schließung mit einer neu geordneten Dauerausstellung seine Pforten.
Was genau steckt denn im Schiller-Special?
Eine Menge! So wird es eine Kunstreise zu den Schillerstätten in Thüringen geben. Zu den Stationen verrate ich noch nichts. Ein bisschen Überraschung muss sein.
Bestimmt gibt es auch einen spannenden Kunsttag …
Der führt uns nach Marbach, wo wir uns unter anderem mit der Architektur der Schillerstätten beschäftigen: Warum sieht das Schiller-Nationalmuseum so aus, wie es aussieht? Und was hat es mit der Architektur des LiMo auf sich? Natürlich gibt es noch mehr Stationen in Marbach: Schillers Geburtshaus, das Geburtshaus seiner Mutter, sein Taufort.
Gibt es ein Schiller-Kunsterlebnis?
Ein Ort, der für viele fest mit dem Namen Schiller verknüpft ist, ist die Solitude. Schiller war dort zwei Jahre auf der Militärakademie bevor sie 1775 nach Stuttgart verlegt wurde. Schon früh kam er dort in Kontakt zur universellen und enzyklopädischen Denkwelt der späteren Hohen Karlsschule. Das hat ihn geprägt.

Cyriakus-Kirche: *Ein Glücksfall: In der Cyriakus-Kirche in Bönnigheim hat sich die ganze Chorausstattung samt Lettner und Volksaltar erhalten. Ein seltener Einblick in die Glaubenswelt des Mittelalters, die bei drei Führungen thematisiert wird. © Achim Mendes*

Wie steht es denn um die Theorie? Kann man Schillers Denken in einer Führung vermitteln?
Das haben wir vor. An Werken der Staatsgalerie werden im Rahmen von Kunstführungen der Kunst- und Bildungsgedanke Schillers veranschaulicht. Das Spannende: Schiller gibt der Kunst eine Aufgabe: Sie soll den Menschen bilden.
Die Kulturgemeinschaft feiert im September ihr 100-jähriges Bestehen. Wird das ebenfalls im Programm aufgegriffen?
Natürlich! Dazu gehören vor allem politische Führungen: So gibt es eine Führung zu Stolpersteinen im Osten, eine andere beschäftigt sich mit den Spuren des Widerstands. Zum ersten Mal in der Geschichte des Kunst-Abos gibt es einen Philosophie-Rundgang mit dem Titel »Vom Recht zur Demokratie«. Mit dabei ist auch »Das jüdische Stuttgart II«. Am Herzen liegen mir auch zwei weitere Führungen: »Erinnerungsort Killesberg« und »Nordbahnhof«.
Eine Besonderheit des Kunst-Abos ist es ja, dass es einen weiten Bogen spannt und Themen aufgreift, die nicht unbedingt zum Standard gehören. Welche Farben hat die Palette denn diesmal?
Es gibt zum Beispiel eine Führung zu »Dichter und Gärten in Stuttgart um 1800«. Es gibt eine Führung zum Birkenkopf und zum Thema »Wasser in Stuttgart«. Neugierig machen dürfen auch die Führungen »Geräusche und Geschichten« und »Schwarz ist keine Farbe, Schwarz ist eine Macht« sowie »Zeit im Bild – die vierte Dimension der Kunst«. Das sind hinreißende Themen!
Streifen wir nun noch die Ausstellungsführungen …
Es gibt in der neuen Saison ein breit gefächertes Programm auf hohem Niveau. Spontan sage ich: »Baumeister und Hölzel und ihre Materialien«. Gespannt bin ich, wie unser Publikum auf die »Ausstellung BiBi Pop – von Beatighome bis Hip-Hop-Town« reagiert. Das ist eine Ausstellung zu 60 Jahre Musikgeschichte in Bietigheim-Bissingen. Da sind wir dann ganz am Puls der Zeit. Das ist mir ein großes Anliegen.

Zeit im Bild: *Giovanni Bilivertis Apoll und Daphne ist eine Momentaufnahme. Bei der Führung »Zeit im Bild – die vierte Dimension in der Bildenden Kunst« steht der Faktor Zeit im Fokus. © Staatsgalerie Stuttgart*

Schwarz: *Schwarz ist die Abwesenheit von Licht. Wie man Stille nicht hören kann, kann man Schwarz nicht sehen – doch es ist etwas Gewaltiges im Spiel. Mehr dazu im Kunst-Abo! © Staatsgalerie Stuttgart*

Lieber Herr Wenger, Sie gehen gerne in die Tiefe – dennoch ist dieses Interview fast zu Ende. Noch drei Tipps für die neue Ausstellungssaison.
Da ist die große Ausstellung »Carpaccio, Bellini und die Frührenaissance in Venedig«, die hervorragend zu unserem Fokusthema »Renaissance« passt. Großartig wird sicher die Surrealismus-Ausstellung in Heilbronn. Ein weiterer Tipp ist die Ausstellung zu den »Schwäbischen Impressionistinnen« in Bietigheim-Bissingen. Hier liegt ein Fokus auf Käte Schaller-Härlin. Sehr gespannt bin ich auf die hochpolitische Ausstellung »Grafik für die Diktatur«, in der es um die Anfänge der Grafiksammlung des Kunstmuseums im Dritten Reich geht. Zum Bauernkrieg, der sich zum 500. Mal jährt, gibt es mehrere Ausstellungen, darunter in Heilbronn. Außerdem sind wir wieder in der Sammlung Ruoff zu Gast. Die Ruoffs hatten einen weiten künstlerischen Bekanntenkreis. Da bekommt man ein Spektrum der Konkreten Kunst zu sehen, der schon allein durch die Zusammenstellung begeistert! Ich weiß, das waren mehr als drei Tipps – und ich könnte noch einige mehr anführen.

Extra Queer

Vielfalt queerer Positionen

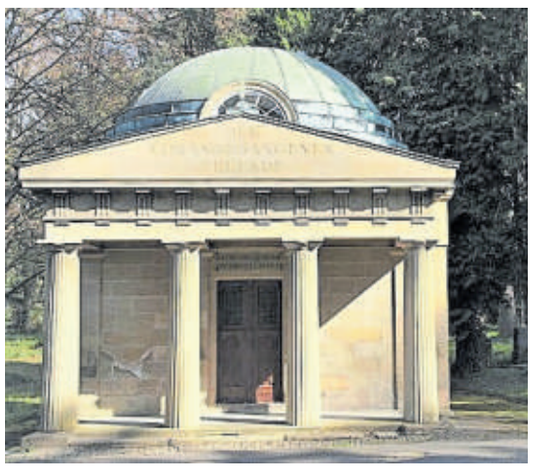
Einer der Leitsätze der Kulturgemeinschaft lautet: »Wir bekennen uns zur Freiheit der Kunst und stellen uns entschieden gegen jede Form von Diskriminierung, Rassismus, Sexismus, Homophobie und Rechtsextremismus.« Angesichts von um sich greifendem Antisemitismus, Rassismus und Populismus, haben wir diesen Leitsatz zum Anlass für unser Sonderthema »EXTRA Queer« genommen. Ausgangspunkt für das Thema sind die württembergischen Könige Friedrich und Karl sowie Bayerns Ludwig II., deren Schwulsein zu ihren Lebzeiten skandalisiert wurde. Kunsterlebnisse, die neben Führungen mittels Performances, Rezitationen oder Gesang die Vielfalt queerer Positionen beleuchten, wurden eigens zum Sonderthema konzipiert. Eines dieser Kunsterlebnisse der besonderen Art, das wir Ihnen hier vorstellen möchten, zeigt ein weniger bekanntes Gesicht König Friedrichs:

Fritz meets Zippel

Vom Friedrichsgarten zum Zeppelinmausoleum

König Friedrich herrschte in einer Zeit totalen Umbruchs. Viele seiner Aktionen waren schon zu seinen Lebzeiten umstritten. Noch heute wird häufig ein harsches Bild des »dicken Friedrich« gezeichnet. Seine Beziehung zu Johann Carl von Zeppelin steht hier im Mittelpunkt. Bei allen die Zeitgenossen eher irritierenden Mann-männlichen Beziehungen des Herrschers sahen schon manche von ihnen wohlwollend auf diesen jungen Mann – übte er doch einen mäßigenden Einfluss auf den jähzornigen Württemberger aus. Wenige, doch liebevoll verfasste Briefe gibt Axel Brauch & Co. im Friedrichsgarten zum Besten.
Dieses kleine Paradies war der Privatgarten Friedrichs, deren beziehungsreiche Figuren Michael Wenger erläutert. Nach einer Pause folgt der Gang zum Mausoleum Zeppelins. Hier wollte der König neben seinem Geliebten beigesetzt werden. Sein Sohn erfüllte ihm diesen Wunsch nicht … An diesem Ort führen Gesang und Texte bis in die queere Wirklichkeit der Gegenwart.

EXTRA Queer



Mausoleum Reichsgraf von Zeppelin, Ludwigsburg © Willi Bautz

KUNSTERLEBNIS LUDWIGSBURG
Donnerstag, 9. Mai, 15:30 Uhr

MITWIRKENDE
Leitung/Führungen: Michael Wenger;
Texte/Gesang: Axel Brauch & Co.;
Kostüme: Gesine Mahr

LEISTUNGEN
Führungen, Texte/Gesang, Eintritt, Kaffee (1 Heißgetränk, 1 Stück Kuchen), VVS
Mindestteilnehmerzahl: 16 Personen
Mitglieder: 84 Euro, freier Verkauf 94 Euro

Rossini in Wildbad

Das Theater und die Oper L'Italiana in Algeri

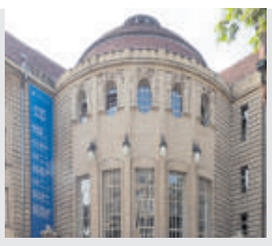
Rossinis »L'italiana in Algeri«, von Stendhal als »organisierte und vollkommene Verrücktheit« beschrieben, ist eine surrealistische Farce, eine Kreuzung von italienischer Oper mit Dadaismus, eine humorvolle Komödie voller Verwechslungen, Intrigen und Liebeswirren. Die Musik, voller Lautmalereien, reißt mit wie ein Orkan, ist an anderer Stelle leise, voller Zärtlichkeit, sie spielt mit den Klischees, die das Libretto gegeneinander stellt: Hier die unterwürfige Orientalin, da die selbstwusste und taffe Italienerin, hier der italienische Sesselhocker und Maulheld, da der orientalische Macho. Geniessen Sie diese Oper voller Leichtigkeit und voller Komik in Wildbad nach einer Führung im Königlichen Kurtheater im Rahmen eines Kunsterlebnisses, geleitet von Prof. Dr. Klaus Jan Philipp und Dr. Susanne Grötz, die hier das Wort haben:

Wie kommen Bad Wildbad im Schwarzwald und der italienische Komponist Gioachino Rossini zusammen? Es sind die hier sprudelnden warmen Quellen, die seit dem Mittelalter besucht werden, um das körperliche Wohlbefinden zu steigern. Der Name Wildbad bedeutet im Grunde genommen nur ein Bad in warmem (=wildem) Wasser. Warme Quellen waren seit der Antike beliebt bei Menschen, arm oder reich, die Ganzkörperbäder zur Heilung suchten. Ab dem späten 17. Jahrhundert wurde der Besuch solcher Bäder zur Mode unter der führenden Aristokratie, was Landschaftsgestaltung und Architektur beeinflusste. Promenaden entstanden entlang von Flüssen, Aussichtspunkte auf Bergen und Parkanlagen mit exotischen Gebäuden, Grotten, antiken Ruinen und Spielplätzen. Alles war darauf ausgerichtet, die Gesellschaft zu unterhalten. Die Menschen wohnten entweder im Badhotel oder in reich verzierten Logierhäusern. Das gesellschaftliche Leben konzentrierte sich in den Kurhäusern und Trinkhallen, wo man trank, speiste, flanierte, las und tanzte.
Im Laufe des 19. Jahrhunderts wurde Bad Wildbad auf Initiative der württembergischen Herzöge und Könige zu einem solchen Modebad. Der Architekt Friedrich Wilhelm von Thouret aus Stuttgart entwarf in den 1830er Jahren das immer noch genutzte Badehaus im maurischen Stil. Das von Felix von Berner geplante König-Karls-Bad, dessen pompöse neobarocke Ausstattung die Badenden ebenso wie die orientalische Kunstwelt des Baus von Thouret der realen Welt entrückte, ist bis heute erhalten und als Museum genutzt.
Musik spielte neben dem Baden eine wichtige Rolle bei allen Aktivitäten im Badeort. Die Konzertmuschel ist geradezu ein Synonym für einen Kurort! Als Gioachino Rossini im Juni 1856 in Wildbad kurte, gab es dort nur ein provisorisches Theater. Der heutige Bau geht auf einen privaten Investor zurück, dessen erster Theaterbau von 1864 später in königlichen Besitz gelangte und 1897 durch An- und Umbauten erweitert wurde. Der in Holzfachwerk errichtete Bau fasst gerade einmal 200 Personen, denen jedoch ein echtes Opernerlebnis geboten wird. Wie eine Miniaturversion eines großen Opernhauses besitzt er eine repräsentative Eingangsfront, einen langgestreckten Zuschauersaal mit luftiger Empore und einen Bühnenturm für die Kulissen. Äußerlich ist er ein Sommertheater mit Schwarzwaldhaus-Details, während im Inneren prächtige Malereien und Stuckdekorationen den Gästen einen sowohl lokaltypischen als auch eleganten Rahmen für einen festlichen Abend bieten.

KUNSTERLEBNIS BAD WILDBAD
Sonntag, 21. Juli, 13:00 Uhr

LEITUNG
Prof. Dr. Klaus Jan Philipp, Kunsthistoriker
Dr. Susanne Grötz, Kunsthistorikerin

LEISTUNGEN
Theaterführung: Prof. Dr. Klaus Jan Philipp und Dr. Susanne Grötz, Kaffeepause (1 Stück Kuchen, 1 Heißgetränk), Einführung, Opernkarte L'Italiana in Algeri, VVS-Berechtigung
Mindestteilnehmerzahl 16 Personen
Mitglieder 139 Euro, Freier Verkauf 149 Euro

	Opernhaus (OH) Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	**Schauspielhaus (SH)** Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	**Kammertheater (KAM)** Konrad-Adenauer-Straße 32 70173 Stuttgart **Nord (NORD)** Löwentorstraße 68 70376 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	**Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL)** Berliner Platz 1–3 70174 Stuttgart Telefon 07 11/20 27-7 10	 **Altes Schauspielhaus (AS)** Kleine Königstraße 9 70178 Stuttgart Telefon 07 11/22 77 00	**Komödie im Marquardt (KIM)** Bolzstraße 4/Schlossplatz 70173 Stuttgart Telefon 07 11/22 77 00	**Theater der Altstadt (TA)** Rotebühlstraße 89 70178 Stuttgart Telefon 07 11/99 88 98 18	**FITZ! Zentrum für Figurentheater (FITZ)** Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 07 11/24 15 41
1 Mi				19:30 B **Massachusetts** 20:00 H **Dirty Dancing in Concert**	19:30 Einf. - 20:00-22:00 ⊗ **Was zählt, ist die Familie!** A: Joe DiPietro I: Axel Preuß	20:00-22:00 ⊗ **Loriots dramatische Werke** A: Vicco von Bülow I: Susanne Schmitt		15:00-15:35 (3+) **Raschel - Ein Stück Karton**
2 Do	18:15 Einf. - 19:00-22:00 Stuttgarter Ballett ⊗ **Shades of Blue and White** Ch: Makarova, Forsythe, Scholz	19:30-22:15 ⊗ **Cabaret** A: Joe Masteroff M: John Kander			20:00-22:00 ⊗ **Was zählt, ist die Familie!**	20:00-22:00 **Loriots dramatische Werke**		10:00-10:35 (3+) **Raschel - Ein Stück Karton** 18:00-19:00 **Vorhair/Nachhair**
3 Fr	18:15 Einf. - 19:00-22:00 Stuttgarter Ballett ⊗ **Shades of Blue and White**			14:00 H **Louis Braille Festival 2024**	20:00-22:00 **Was zählt, ist die Familie!**	20:00-22:00 **Loriots dramatische Werke**	19:30-21:10 ⊗ **Jetzt wird's Dag!** Soloprogramm von und mit Monika Hirschle	
4 Sa	18:45 Einf. - 19:30-22:00 ⊗ **Tosca** (I) M: Giacomo Puccini			10:00 H **Louis Braille Festival 2024** 20:00 **Chilly Gonzales**	16:00-18:00 + 20:00-22:00 **Was zählt, ist die Familie!** 20:00-21:10 TuD **Angst** A: Stefan Zweig	20:00-22:00 **Loriots dramatische Werke**	19:30-21:10 ⊗ **Jetzt wird's Dag!**	15:00-15:35 (3+) **Raschel - Ein Stück Karton** 15:00 **Never too old to be young?**
5 So	15:15 Einf. - 16:00-22:00 ⊗ **Götterdämmerung** (D) M: Richard Wagner	18:00 **Spielzeitanalyse 23/24** von und mit Harald Schmidt		10:00 H **Louis Braille Festival 2024** 16:00 M **SWR Symphonieorchester**		18:00-20:00 **Loriots dramatische Werke**	14:00 **Der gute Geist von Württemberg** 17:00-18:40 ⊗ **Jetzt wird's Dag!**	15:00-15:35 (3+) **Raschel - Ein Stück Karton**
6 Mo				19:00 B **Beatrice Egli**				
7 Di	18:15 Einf. - 19:00-21:45 ⊗ **Das Rheingold** (D) M: Richard Wagner			20:00 B Ausw. 1566 ⊗ **Stuttgarter Philharmoniker**	20:00-22:00 ⊗ **Was zählt, ist die Familie!**	17:00-19:00 **Loriots dramatische Werke**		
8 Mi			20:00 NORD **Zertretung** A: Lydia Haider I: Glen Hawkins	19:30 B **NVN Nation & Die**	19:30 Einf. - 20:00-22:00 ⊗ **Was zählt, ist die Familie!**	20:00-22:00 **Loriots dramatische Werke**		
9 Do	15:15 Einf. - 16:00-22:00 ⊗ **Götterdämmerung** (D) M. Richard Wagner	19:30-21:20 ⊗ **Das Portal** (UA) A: Nis-Momme Stockmann I: Herbert Fritsch		20:00 M **dudes.**	20:00-22:00 ⊗ **Was zählt, ist die Familie!** 20:00-21:10 TuD **Angst**	20:00-22:00 **Loriots dramatische Werke**		
10 Fr	18:15 Einf. - 19:00-22:00 Stuttgarter Ballett ⊗ **Schwanensee** Ch: John Cranko		20:00 NORD **Zertretung**	19:30 M Ausw. 1567 ⊗ **Stuttgarter Kammerorchester**	20:00-22:00 **Was zählt, ist die Familie!**	20:00-22:00 **Loriots dramatische Werke**	19:30-20:40 ⊗ **Letzte Gefechte** (UA) A: Bert van Derghem I: Bruno Klimek	
11 Sa	17:15 Einf. - 18:00 **Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny** (D) M: Kurt Weill	19:30 ⊗ **Farm der Tiere** A: George Orwell I: Oliver Frljic	20:00 KAM Premiere **Sonne/Luft** A: Elfriede Jelinek I: FX Mayr	20:00 M **Ahmet Aslan** 20:00 B **Hauran**	20:00-22:00 **Was zählt, ist die Familie!** 20:00-21:10 TuD **Angst**	20:00-22:00 **Loriots dramatische Werke**	19:30-20:40 ⊗ **Letzte Gefechte** (UA)	15:00-15:40 (5+) Premiere **Woanders** 20:00-21:00 ⊗ **37 Zündhölzer**
12 So	16:15 Einf. - 17:00-20:00 Stuttgarter Ballett **Schwanensee**	15:00 ⊗ **Farm der Tiere**	20:00 NORD **Zertretung** 20:00 KAM ⊗ **Sonne/Luft**	19:00 H **SWR Big Band** 20:00 **Academy of St. Martin in the Fields**	16:00-18:00 **Was zählt, ist die Familie!**	15:00-16:30 **M. Hirschles Stuttgart-Quiz** 18:00-20:00 **Loriots dramatische Werke**	17:00 **Rosa Note** Hautnah	10:00-10:40 (5+) **Woanders** 18:00-19:00 ⊗ **37 Zündhölzer**
13 Mo				20:00 B **Emilio** Tour 2024				
14 Di	18:15 Einf. - 19:00-22:00 Stuttgarter Ballett ⊗ **Schwanensee**		19:00 Foyer KAM **Generation.Konflikt**	Programme und Abos der Konzertauswahlnummern 1564-1570 finden Sie nachfolgend auf Seite 8 unter Konzerte	20:00-22:00 ⊗ **Was zählt, ist die Familie!**			10:00-10:40 (5+) **Woanders**
15 Mi	18:15 Einf. - 19:00 ⊗ **Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny** (D) A: Bertolt Brecht		20:00 KAM ⊗ **Sonne/Luft**		19:30 Einf. - 20:00-22:00 **Was zählt, ist die Familie!**			10:00-10:40 (5+) **Woanders**
16 Do	15:15 Einf. - 16:00-22:00 ⊗ **Götterdämmerung** (D)		20:00 Foyer KAM **Die ungeheure Welt in meinem Kopf** Szenische Lesung	20:00 B Ausw. 1569 ⊗ **Stuttgarter Philharmoniker**	20:00-22:00 **Was zählt, ist die Familie!**	20:00-22:00 Vorpremiere ⊗ **Der Kredit** A: Jordi Galceran I: Ute Willing	19:30-20:40 ⊗ **Letzte Gefechte** (UA)	10:00-10:40 (5+) **Woanders**
17 Fr	18:15 Einf. - 19:00-22:00 Stuttgarter Ballett **Schwanensee**		20:00 KAM ⊗ **Sonne/Luft**	20:00 M Ausw. 1570 ⊗ **Freiburger Barockorchester**	20:00-22:00 **Was zählt, ist die Familie!**	20:00-22:00 Premiere **Der Kredit**	19:30-20:40 ⊗ **Letzte Gefechte** (UA)	
18 Sa	18:15 Einf. - 19:00-22:00 Stuttgarter Ballett ⊗ **Schwanensee**	19:30 Premiere **Amerika** A: Franz Kafka I: Victor Bodó	20:00 KAM ⊗ **Sonne/Luft**	20:00 H **Sasha** This is my time	16:00-18:00 ⊗ **Was zählt, ist die Familie!** 20:00-22:00 **Was zählt, ist die Familie!**	20:00-22:00 **Der Kredit**	19:30-20:40 ⊗ **Letzte Gefechte** (UA)	
19 So	15:15 Einf. - 16:00-22:00 ⊗ **Götterdämmerung** (D)	19:30 **Farm der Tiere**		20:00 B **Alex Christensen & The Berlin Orchestra**		18:00-20:00 **Der Kredit**		
20 Mo	14:15 Einf. - 15:00-18:00 Stuttgarter Ballett **Schwanensee**	19:30 ⊗ **Amerika**	20:00 KAM ⊗ **Sonne/Luft**					
21 Di					20:00-22:00 ⊗ **Was zählt, ist die Familie!**			
22 Mi				20:00 M **Dogu Demirkol Stand-Up**	19:30 Einf. - 20:00-22:00 **Was zählt, ist die Familie!**	20:00-22:00 **Der Kredit**		
23 Do					20:00-22:00 **Was zählt, ist die Familie!**	20:00-22:00 **Der Kredit**	19:30-20:40 ⊗ **Letzte Gefechte** (UA)	
24 Fr			20:00-22:10 KAM ⊗ **Ein dunkles, dunkles, dunkles Blau** (UA) A: Simon Stephens	20:30 B **Serdar Ortac**	20:00-22:00 **Was zählt, ist die Familie!**	20:00-22:00 **Der Kredit**	19:30-20:40 ⊗ **Letzte Gefechte** (UA)	
25 Sa	18:15 Einf. - 19:00-21:45 ⊗ **Das Rheingold** (D)	19:00 Premiere Stuttgarter Ballett **Noverre** Junge Choreographen	20:00-21:30 Foyer KAM **Jeeps** A: Nora Abdel-Maksoud I: Sebastian Kießer		20:00-22:00 **Was zählt, ist die Familie!**	16:00-18:00 **Der Kredit** 20:00-22:00 **Der Kredit**	19:30-20:40 ⊗ **Letzte Gefechte** (UA)	
26 So	18:15 Einf. - 19:00 ⊗ **Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny** (D)	14:00 + 19:00 Stuttgarter Ballett **Noverre** Junge Choreographen	20:00-22:10 KAM ⊗ **Ein dunkles, dunkles, dunkles Blau** (UA)			18:00-20:00 **Der Kredit**	11:00 **Lesezeichen** 17:00-18:10 ⊗ **Letzte Gefechte** (UA)	
27 Mo	18:15 Einf. - 19:00-22:00 Stuttgarter Ballett ⊗ **Schwanensee**	18:00-19:35 Foyer **Black Box Phantomtheater für 1 Person** A: Stefan Kaegi			19:00-21:00 **Was zählt, ist die Familie!**			
28 Di	18:15 Einf. - 19:00 ⊗ **Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny** (D)				20:00-22:00 ⊗ **Was zählt, ist die Familie!**			
29 Mi	18:15 Einf. - 19:00-22:00 Stuttgarter Ballett ⊗ **Schwanensee**	18:45 Einf. - 19:30-21:20 ⊗ **Das Portal** (UA) A: Nis-Momme Stockmann		20:00 B **Chris Norman & Band**	19:30 Einf. - 20:00-22:00 ⊗ **Was zählt, ist die Familie!**	20:00-22:00 ⊗ **Der Kredit**		
30 Do	15:15 Einf. - 16:00-22:00 ⊗ **Götterdämmerung** (D)	18:00-20:05 ⊗ **John Gabriel Borkman** A: Henrik Ibsen I: Daniela Löffner		20:00 H **Flying Steps** 20:00 B **The Black Crowes**	20:00-22:00 **Was zählt, ist die Familie!**	20:00-22:00 **Der Kredit**		
31 Fr	18:15 Einf. - 19:00-22:00 Stuttgarter Ballett ⊗ **Schwanensee**	19:30 **Amerika**	20:00 KAM **Die Verwandlung** A: Franz Kafka Lesung mit Ulrich Matthes		20:00-22:00 **Was zählt, ist die Familie!**	20:00-22:00 **Der Kredit**	19:30-20:40 ⊗ **Letzte Gefechte** (UA)	

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte KKL: Ausw. = Konzertauswahl Nr., B = Beethoven-Saal, H = Hegel-Saal, M = Mozart-Saal, S = Silcher-Saal, SCH = Schiller-Saal. UA = Uraufführung. **Spalte AS:** TuD = Theater unterm Dach. **Spalte TA:** JAF = Johanneskirche am Feuersee
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Theater Tri-Bühne (TRI) Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 0711/2 36 46 10	Theaterhaus (TH) Siemensstraße 11 70469 Stuttgart Telefon 0711/40 20 720	Theater Rampe (RA) Filderstraße 47 70180 Stuttgart Telefon 0711/6 20 09 09-0	Renitenztheater (RE) Büchsenstraße 26 70174 Stuttgart Telefon 0711/29 70 75	Forum Theater Stuttgart (FT) Gymnasiumstraße 21 70173 Stuttgart Telefon 0711/4 40 07 49-99	Theater am Olgaeck (TAO) Charlottenstraße 44 70182 Stuttgart Telefon 0711/23 34 48	Studio Theater (STU) Hohenheimer Straße 44 70184 Stuttgart Telefon 0711/24 60 93	Wortkino (WO) Dein Theater Werastraße 6 70182 Stuttgart Telefon 0711/2 62 43 63	
	19:00 T1 **Luan** 19:30 T2 **Doowop-Mädla**		20:00 ⊗ **Mad Monkey Room**				19:00-21:00 ⊗ **Familienbande** Einmal lebenslänglich für alle	**1 Mi**
19:00-20:40 ⊗ **100 Songs** A: Roland Schimmelpfennig I: László Bagossy	20:00 T4 ⊗ **Ein ganz gewöhnlicher Jude**		20:00 ⊗ **Helmut Schleich** Das kann man so nicht sagen	20:00-21:30 ⊗ **Paarlaufen II** A: Jean-Michel Räber I: Marcel Keller	20:00 **Neat** (ENG) The road plays by Bob Lind New English American Theatre			**2 Do**
19:00-20:40 ⊗ **100 Songs**	20:30 T 3 ⊗ **Furor** 20:15 T2 **Alfred Dorfer** 20:00 T1 **Mono Inc.** 20:15 T4 **M.-A. Lumpp**	20:00-20:45 Premiere **Gole Sangam** Tanz	20:00 ⊗ **Stephan Bauer** Ehepaare kommen in den Himmel	20:00-21:30 ⊗ **Paarlaufen II**	20:00-21:40 ⊗ **Die Straße der Ameisen** A: Roland Schimmelpfennig I: Nelly Eichhorn		20:00-22:00 ⊗ **Familienbande** Einmal lebenslänglich für alle	**3 Fr**
19:00-20:40 ⊗ **100 Songs**	20:00 T1 **Osan Yaran** 20:15 T2 **Nico Semsrott**		20:00 ⊗ **Philipp Weber** Power to the Popel	20:00-21:30 ⊗ **Paarlaufen II**	20:00-21:40 ⊗ **Die Straße der Ameisen**		20:00-21:40 ⊗ **Jüdische Zigeunerin** Rose Ausländer - Mutterland Wort	**4 Sa**
	19:15 T4 **Roland Baisch**		19:00 ⊗ **Anny Hartmann** Klima-Ballerina	18:00-19:30 ⊗ **Paarlaufen II**			18:00-19:30 ⊗ **Es ist dein Europa** Biographie einer einzigartigen Kulturgemeinschaft	**5 So**
								6 Mo
19:00-21:30 ⊗ **Stolz und Vorurteil*** A: Isobel McArthur **I: Florian Dehmel**	19:00 T4 **Lilit Sargsyan** 20:00 T1 **Joachim Kühn 80!**						16:00-18:00 ⊗ **Wiedersehn macht Freude** Eine Immuntherapie gegen die Zumutungen des Alltags	**7 Di**
19:00-21:30 ⊗ **Stolz und Vorurteil***	20:00 T1 **Kult** 20:15 T4 **Forzarello** 20:15 T2 **Katalyn Hühnerfeld**		20:00 ⊗ **Christl Sittenauer** Frauen sind keine Menschen			20:00-21:30 ⊗ **Studio Impro Show mit Wildwechsel**		**8 Mi**
19:00-20:10 ⊗ **Frida - Viva la Vida!** I: Florian Dehmel	16:00 T3 **Saliha.** 20:00 T1 **Eure Mütter** 20:00 T2 **Anneke van Giersbergen**		20:00 ⊗ **Werner Koczwara** Mein Schaden hat kein Gehirn genommen!	20:00-21:30 ⊗ **Paarlaufen II**	19:00 ⊗ **Diesen Kuss der ganzen Welt** Ein Abend für Friedrich Schiller		19:00-20:30 ⊗ **Es ist dein Europa** Biographie einer einzigartigen Kulturgemeinschaft	**9 Do**
19:00-20:10 ⊗ **Frida - Viva la Vida!**	20:15 T 3 ⊗ **Saliha.** 20:00 T1 **Eure Mütter** 20:15 T2 **Caveman** 20:15 T4 **Acts**	20:00 Wagenhalle Premiere **Agilty of fear**	20:00 ⊗ **Christian Ehring** Stand jetzt!	20:00-21:30 ⊗ **Paarlaufen II**	20:00 **Neat** (ENG) The road plays by Bob Lind		20:00-22:00 ⊗ **Hebelwirkung** Komödien, Skandale, Satiren vom Pastor J. P. Hebel	**10 Fr**
19:00-20:10 ⊗ **Frida - Viva la Vida!**	20:00 T1 **Eure Mütter** 20:15 T4 **Acts** 20:15 T2 **Männerabend**	20:00 ⊗ **Gole Sangam** 20:00 Wagenhalle **Agilty of fear**	20:00 ⊗ **Martin Zingsheim** Irgendwas mach ich falsch	20:00-21:30 ⊗ **Paarlaufen II**	20:00-21:40 ⊗ **Die Straße der Ameisen**		20:00-22:00 ⊗ **Hebelwirkung**	**11 Sa**
	15:00 + 19:15 **Acts** 19:30 T2 **Die Nina Simone Story** 20:00 T1 **Farid**	19:00-19:45 ⊗ **Gole Sangam**	19:00 ⊗ **Eva Eiselt** Wenn Schubladen denken könnten	18:00-19:30 ⊗ **Paarlaufen II**	20:00-21:40 ⊗ **Die Straße der Ameisen**		18:00-20:00 ⊗ **Wiedersehn macht Freude** Eine Immuntherapie gegen die Zumutungen des Alltags	**12 So**
								13 Mo
	20:00 T1 **Aus voller Kehle für die Seele** 20:15 T3 **Prima Facie**		20:00 ⊗ **La Pharmiglia** Organisiertes Gebrechen					**14 Di**
	20:15 T4 ⊗ **Wer lange wartet, stirbt.** 20:15 T3 **Prima Facie** 20:15 T1 **G. Dance**		20:00 **Maybebob** Muss man mögen			20:00-21:30 ⊗ **Studio Impro Show mit Wildwechsel**		**15 Mi**
19:00-20:55 ⊗ **Miststück** A: Béla Pinter I: László Bagossy	20:00 T1 **Gauthier Dance** 20:15 T3 **Me and Mr. Cash**		20:00 **Maybebob** Muss man mögen	20:00-22:20 ⊗ **Wo immer du bist** A: Kristen da Silva I: Dieter Nelle		20:00-21:30 Premiere **Monte Rosa** A: Teresa Dopler I: Daniela Urban		**16 Do**
19:00-20:55 ⊗ **Miststück**	19:30 T3 ⊗ **And now Hanau** 20:00 T1 **Gauthier Dance**	21:30 Rakete **Suedheim** Konzert	20:00 ⊗ **Theisen, Brosius & Friends** Die Comedy-Late-Night-Show um 8	20:00-22:20 ⊗ **Wo immer du bist**	20:00 **Neat** (ENG) The road plays by Bob Lind	20:00-21:30 ⊗ **Monte Rosa**	20:00-21:45 ⊗ **Blaus Wunder** Uf em Standesamt gohts schnell	**17 Fr**
19:00-20:55 ⊗ **Miststück**	19:30 T3 ⊗ **And now Hanau** 20:00 T1 **Gauthier Dance**	22:00 Atelier **Güner Künier** 23:00 Rakete **About Pop Clubnacht**	20:00 ⊗ **Frauen** Fast eine Liebeserklärung	20:00-22:20 ⊗ **Wo immer du bist**	19:00 **Tochka Vol. 7** Rock Festival	20:00-21:30 ⊗ **Monte Rosa**	20:00-21:45 ⊗ **Katharina von Bora** Die Professionen der Frau Luther	**18 Sa**
	16:30 T4 **Lahme Ente, blindes Huhn**		19:00 ⊗ **Michael Hatzius** Die Echse					**19 So**
	16:30 T4 **Lahme Ente, blindes Huhn** 20:00 T1 **Spiel doch mal leiser!**						19:00-20:45 ⊗ **Einfach sagenhaft** Unvorstellbare Gerüchte v. Liebe, Tod, Verbrechen u. Glück	**20 Mo**
			20:00 ⊗ **Cody Stone** Don't worry, be magic					**21 Di**
			20:00 ⊗ **Elisabeth Kabatek** Schwäbisch für Engel			20:00-21:30 ⊗ **Monte Rosa**		**22 Mi**
			20:00 ⊗ **Renitenz Ensemble** Degerloch Dreams			20:00-21:30 ⊗ **Monte Rosa**	19:00 Premiere **Schachnovelle** Ein Buch als Lebensretter	**23 Do**
	20:00 T1 **Tony Christie** 20:00 T2 **Michael Kaeshammer**	20:00 Saal **Stuttgart gegen Antisemitismus** Konzert	20:00 ⊗ **Renitenz Ensemble** Degerloch Dreams			20:00-21:30 ⊗ **Monte Rosa**	20:00 ⊗ **Schachnovelle**	**24 Fr**
	20:15 T 4 ⊗ **Du bist meine Mutter**		20:00 ⊗ **Renitenz Ensemble** Degerloch Dreams			20:00-21:30 ⊗ **Monte Rosa**	20:00 ⊗ **Schachnovelle**	**25 Sa**
	19:00 T3 ⊗ **Frauensache**		19:00 ⊗ **Florian Wagner** Funk you!				18:00-19:45 ⊗ **50 Jahr blondes Haar** Fünf Jahrzehnte Politik und Schlager	**26 So**
								27 Mo
							16:00-17:45 ⊗ **Ewig und drei Tage** Alter als einziges Mittel für langes Leben	**28 Di**
19:00-21:30 ⊗ **Stolz und Vorurteil***		20:00 Rakete **Recors release party** Die Konsequenz	20:00 ⊗ **Klaus Birk** Adam, Eva und der Trump-Tower		30.5-2.6 **Amafest 24**			**29 Mi**
19:00-21:30 ⊗ **Stolz und Vorurteil***	20:00 T2 **Angeklagt** 19:30 T4 ⊗ **Ich werde nicht hassen**	20:00-21:00 ⊗ **Amöben** Performance von Nana Hülsewig	20:00 ⊗ **Pigor & Eichhorn** Volumen X	20:00-22:20 ⊗ **Wo immer du bist**			19:00-21:00 ⊗ **Amore am Ohre** Erste Liebe, große Liebe, alte Liebe	**30 Do**
19:00-20:20 ⊗ **Snowden 3.3** A + I: László Bagossy	20:30 T4 ⊗ **Ich werde nicht hassen** 20:00 T3 ⊗ **7 Minuten** 20:00 T2 **Marvin Holm**	20:00-21:00 ⊗ **Amöben** Performance von Nana Hülsewig	20:00 ⊗ **Amjad** Radikal witzig	20:00-22:20 ⊗ **Wo immer du bist**			20:00-21:45 ⊗ **Einfach sagenhaft** Unvorstellbare Gerüchte v. Liebe, Tod, Verbrechen u. Glück	**31 Fr**

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte TH: T1, T2, T3, T4 = Säle 1–4, GL = Glashaus, P1, P2 = Probenraum 1 und 2., Ausw. = Konzertauswahl-Nr.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

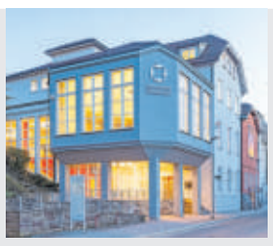
Kundenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de

Kulturwerk (KW)
Ostendstraße 106 A
70188 Stuttgart
Telefon 07 11/4 80 89 99

Wilhelma Theater (WIL)
Neckartalstraße 9
70376 Stuttgart
Telefon 07 11/95 48 84 95

Friedrichsbau Varieté (FR)
Siemensstraße 15
70469 Stuttgart
Telefon 07 11/2 25 70-70

Literaturhaus Stuttgart (LIT)
Breitscheidstraße 4
70174 Stuttgart
Telefon 07 11/22 02 17-3



Backnanger Bürgerhaus (BBH)
Bahnhofstraße 7
71522 Backnang
Telefon 0 71 91/91 10 62

Württembergische Landesbühne Esslingen (WLB)
Strohstraße 1
73728 Esslingen
Telefon 07 11/35 12-30 44

Forum am Schlosspark Ludwigsburg (FO)
Stuttgarter Straße 33
71638 Ludwigsburg
Telefon 0 71 41/9 10-39 18

Theater Atelier (TAT)
Stöckachstraße 55
70190 Stuttgart
Telefon 07 11/12 25 46 29

	Kulturwerk (KW)	Wilhelma Theater (WIL)	Friedrichsbau Varieté (FR)	Literaturhaus Stuttgart (LIT)	Backnanger Bürgerhaus (BBH)	Württembergische Landesbühne Esslingen (WLB)	Forum am Schlosspark Ludwigsburg (FO)	Theater Atelier (TAT)
1 Mi								
2 Do			20:00-22:30 **Cirque** Theater der Freigeister	19:00 **Kennen Sie Kafka?** Reiner Stach und Matthias Bormuth		20:00-21:25 Pl **Die Kinder** A: Lucy Kirkwood I: Jenke Nordalm		
3 Fr			20:00-22:30 **Cirque**			20:00-21:25 Pl **Die Kinder**	19:20 Einf. - 20:00-22:00 **⊗ Württembergisches Kammerorchester Heilbronn**	20:00-22:00 **⊗ Nachtasyl** A: Maxim Gorki I: Vladislav Grakovskiy
4 Sa	20:00 **Krimiwerke** Der improvisierte Kult-Comedy-Krimi		20:00-22:30 **Cirque**				19:00-21:30 Ausw. 1565 **⊗ Musical-Gala** Kevin Tarte, Melanie Ortner-Stassen und Oedo Kuipers	20:00-21:30 **⊗ Sohn zweier Väter** A: Jean Brikker I: Vladislav Grakovskiy
5 So			18:00-20:30 **⊗ Cirque**	11:00 **Das erste Buch ist wie der erste Kuss** Cem Özdemir	18:00 **⊗ Paris** M. Beyer u. O. Trummer Ein Spaziergang mit Rilke und Satie	18:00-19:25 S **⊗ Berlin Alexanderplatz** A: Alfred Döblin I: Alexander Müller-Elmau		18:00-20:00 **⊗ Es war einmal ein Mord** Giovanni Gagliano I: Vladislav Grakovskiy
6 Mo				19:30 **Von sprechenden Katzen und einem Tiger im Keller eines Kiewer Cafés**				
7 Di				19:30 **Das versteinerte Herz** Abdulrazak Gurnah Lesung und Gespräch				
8 Mi		14:50 **WTspäti** Der einmalige Nachschlag im Studio des WT				19:30-22:10 S **⊗ Corpus Delicti** A: Juli Zeh I: Eva Lemaire		
9 Do								20:00-20:50 **The Dress of Memories** (IT) A + I: Alice Capitano
10 Fr			20:00-22:30 **Cirque**	19:00 **zwischen/lese** Über Ann-Kristin Tlustys Süss		19:30-21:00 S **⊗ Ruhe! Hier stirbt Lothar** A: Ruth Toma I: Christine Gnann	20:00 **20. Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr**	20:00-21:10 **Das Orchester** (RU) A + I: Vladislav Grakovskiy
11 Sa			20:00-22:30 **Cirque**			19:30-22:00 S **⊗ Proletenpassion** A: Heinz R. Unger M: Schmetterlinge		
12 So			18:00-20:30 **⊗ Cirque**			16:00-18:20 S **⊗ Der Vater** A: Florian Zeller I: Christof Küster	16:20 Einf. - 17:00 **⊗ Gaechinger Cantorey** Zum Himmel wandern	18:00-20:00 **⊗ Der letzte Vorhang** A: Maria Goos I: Vladislav Grakovskiy
13 Mo				19:30 **Ich stelle mich schlafend** Deniz Ohde				
14 Di	19:30 Stadtteilkino **Barbie**					19:30-22:10 S **⊗ Corpus Delicti**		
15 Mi	10:00 **Mensch Kalle** Authentisches Theaterstück zur Suchtprävention			19:30 **Vierundsiebzig** Ronya Othmann Lesung und Gespräch		19:30-21:00 S **⊗ Ruhe! Hier stirbt Lothar**		20:00-22:00 **Die Maßschneiderei** Improtheater
16 Do			20:00-22:30 **⊗ Cirque**			19:30-21:50 S **⊗ Der Vater**		
17 Fr	20:00 **Die Weißen und die Pinken** Improvisationstheater mit der Wilden Bühne		20:00-22:30 **Cirque**	Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises beim Einlass ermäßigten Eintritt zu den Veranstaltungen des Literaturhaus Stuttgart. Vorverkauf über Reservix (Tel. 01806 700733) oder die Buchhandlung & Büchergilde im Literaturhaus (Tel. 0711 224930).		19:30-22:00 S **⊗ Proletenpassion** Coppél-I.A.	19:20 Einf. - 20:00 **⊗ Les Ballets de Monte-Carlo** Coppél-I.A.	20:00-21:30 **⊗ Der Gott des Gemetzels** A: Yasmina Reza I: Vladislav Grakovskiy
18 Sa			20:00-22:30 **Cirque**			19:30-22:00 S **⊗ Proletenpassion** Coppél-I.A.	18:20 Einf. - 19:00 **⊗ Les Ballets de Monte-Carlo** Coppél-I.A.	20:00-20:45 **Schatten meines Lebens** Bewegungstheater A + I: Elena Andreea
19 So			18:00-20:30 **⊗ Cirque**					18:00-19:30 **Escape Room** (RU) A + I: Vladislav Grakovskiy
20 Mo							20:00 **Der W** Gastspiel	
21 Di								
22 Mi								
23 Do			20:00-22:30 **⊗ Cirque**					
24 Fr			20:00-22:30 **Cirque**					20:00-21:30 **Ich lasse Paris auf mich regnen** A + I: Boris Hauck
25 Sa			20:00-22:30 **Cirque**					20:00-22:00 **⊗ Es war einmal ein Mord**
26 So			18:00-20:30 **⊗ Cirque**					18:00-19:10 **Gateway/Roter Teppich** A: G. Trivero uu. E. Rotella I: Vladislav Grakovskiy
27 Mo								
28 Di				19:30 **Der Ernst des Lebens** Ulrich Peltzer				
29 Mi				19:30 **Muttertask** Uljana Wolf				
30 Do								
31 Fr			20:00-22:30 **Cirque**					20:00-21:30 **Santa Kruz** (RU) A + I: Vladislav Grakovskiy

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte WLB: S = Schauspielhaus, Studio = Studio am Blarerplatz, Pl/2 = Podium 1/2.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Kundenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de

Kultur

Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

TIPP

Ob Konzert, Theater, Oper, Tanz, Kunst – Sie können einzelne Veranstaltungen immer auch zu Ihrem Abo dazubuchen.

Der Abo-Kalender gibt die Vorstellungstermine der Monats-Abos im Gültigkeitsmonat dieser Zeitung an. Die Ziffer mit dem _Unterstrich nach der Abogruppennummer zählt die aktuelle Vorstellung der Gruppe im Verlauf der Spielzeit. Die Karten zu den aufgeführten Veranstaltungen werden mindestens acht Tage vor der Vorstellung verschickt. Bitte informieren Sie uns spätestens zehn Tage im Voraus, wenn Sie Ihren Abo-Termin nicht wahrnehmen können. Informationen zu Konzert, Kino und Kunst veröffentlichen wir auf den folgenden Seiten.

Mai 2024

	18	19	20	21	22
So		5	12	19	26
Mo		6	13	20	27
Di		7	14	21	28
Mi	1	8	15	22	29
Do	2	9	16	23	30
Fr	3	10	17	24	31
Sa	4	11	18	25	

Monats-Abos

2200 … Gemischtes Abo Plus 1

Abogruppe _ Vorstell.-nummer	Tag und Uhrzeit der Vorstellung				Spielstätte
2200_9	Mi	8	5	20.00	AS
2201_9	Di	21	5	20.00	AS
2202_8	Mi	1	5	20.00	AS
2203_8	Di	14	5	20.00	AS
2204_8	Mi	1	5	20.00	AS
2205_9	Mi	1	5	20.00	AS
2206_8	Mi	1	5	20.00	AS
2208_9	Do	16	5	20.00	FR
2210_9	Sa	25	5	19.00	OH
2212_9	Fr	3	5	19.00	OH
2214	Keine Vorstellung				
2215	Keine Vorstellung				
2216_8	Fr	3	5	19.00	OH
2218_9	Di	21	5	20.00	AS
2219	Keine Vorstellung				
2222	Keine Vorstellung				
2223_8	Fr	10	5	19.30	KKL/M
2225_8	Do	9	5	19.30	SH
2226_9	Mi	1	5	20.00	AS
2227_8	So	19	5	18.00	FR
2229_9	Di	14	5	20.00	AS
2230_8	Fr	10	5	19.30	KKL/M
2231_9	Mi	29	5	20.00	AS
2233_9	Mi	29	5	20.00	KIM
2234	Keine Vorstellung				
2237	Keine Vorstellung				
2238_9	Do	30	5	18.00	SH
2239_9	Di	14	5	20.00	AS
2240_9	Di	7	5	20.00	AS
2241	Keine Vorstellung				
2243_9	Di	21	5	20.00	AS
2246_9	Mi	29	5	20.00	KIM
2247_9	Do	23	5	20.00	FR
2248_9	Do	30	5	18.00	SH
2249_9	Mi	29	5	20.00	AS
2250_9	So	26	5	19.00	OH
2252_9	Mi	8	5	20.00	AS
2253	Keine Vorstellung				
2254_8	Di	14	5	20.00	AS
2255_9	Do	16	5	20.00	KIM
2258	Keine Vorstellung				
2259_9	Mi	29	5	20.00	KIM
2260	Keine Vorstellung				
2263	Keine Vorstellung				
2266	Keine Vorstellung				
2267	Keine Vorstellung				
2268_8	Do	30	5	18.00	SH
2272	Keine Vorstellung				
2274_9	Do	16	5	20.00	KIM
2275_9	Do	9	5	19.30	SH
2276_9	Fr	10	5	19.30	KKL/M
2277_9	Di	21	5	20.00	AS
2278_9	Di	21	5	20.00	AS
2280_8	Di	7	5	20.00	AS
2285	Keine Vorstellung				
2286_9	Mi	29	5	20.00	AS
2288_9	Do	9	5	19.30	SH
2289	Keine Vorstellung				
2290_9	Do	23	5	20.00	FR
2291	Keine Vorstellung				
2292_8	Mi	1	5	20.00	AS
2293_8	Fr	10	5	19.30	KKL/M
2294	Keine Vorstellung				
2295_9	Do	9	5	19.30	SH
2297_9	Fr	10	5	19.30	KKL/M
2298_9	So	19	5	18.00	FR
2300_8	Di	14	5	20.00	AS
2303_8	Mi	29	5	20.00	KIM
2312_9	Di	21	5	20.00	AS
2314	Keine Vorstellung				
2317	Keine Vorstellung				
2323_9	Sa	18	5	16.00	AS
2325_9	Do	16	5	20.00	KIM
2329_9	Fr	10	5	19.30	KKL/M
2330_9	Fr	10	5	19.30	KKL/M
2332	Keine Vorstellung				

2400 … Gemischtes Abo

2400_8	So	26	5	18.00	FR
2401_8	Mi	29	5	19.00	OH
2402_9	Do	30	5	16.00	OH
2403	Keine Vorstellung				
2404_8	Mo	27	5	19.00	OH
2405_8	Do	9	5	20.00	AS
2406	Keine Vorstellung				
2407_8	Mi	8	5	20.00	AS
2408	Keine Vorstellung				
2409	Keine Vorstellung				
2410_8	So	19	5	16.00	OH
2411_8	Sa	25	5	19.00	OH
2412	Keine Vorstellung				
2413_7	So	5	5	16.00	OH
2414_7	Di	7	5	19.00	OH
2415_8	Di	7	5	19.00	OH
2416	Keine Vorstellung				
2417	Keine Vorstellung				
2418_8	So	19	5	18.00	FR
2419_8	Sa	18	5	16.00	AS
2420_8	Mi	29	5	20.00	KIM
2421	Keine Vorstellung				
2422	Keine Vorstellung				
2423_8	Do	16	5	16.00	OH
2424_8	Sa	18	5	16.00	AS
2425_8	Sa	18	5	16.00	AS
2426_8	Do	16	5	20.00	KIM
2427	Keine Vorstellung				
2428	Keine Vorstellung				
2429	Keine Vorstellung				
2430_7	Mi	1	5	20.00	KIM
2431_9	Mo	27	5	19.00	OH
2432_8	Do	9	5	20.00	AS
2433_7	Mi	8	5	20.00	AS
2434	Keine Vorstellung				
2435_7	Do	9	5	20.00	AS
2436	Keine Vorstellung				
2437_8	Do	9	5	19.30	SH
2438_8	Mo	27	5	19.00	OH
2439_8	Fr	10	5	19.30	KKL/M
2441_7	Mi	1	5	20.00	AS
2442_8	Mi	1	5	20.00	AS
2443_7	Di	14	5	20.00	AS
2444_8	Di	7	5	20.00	AS
2445	Keine Vorstellung				
2446	Keine Vorstellung				
2447_8	Di	14	5	19.00	OH
2448_9	Mi	29	5	19.00	OH
2449_8	Do	30	5	16.00	OH
2450_8	Mi	29	5	19.00	OH
2451_8	Sa	25	5	19.00	OH
2452_8	Sa	18	5	16.00	AS
2454_8	Mi	29	5	20.00	KIM
2455_7	Fr	10	5	19.30	KKL/M
2456	Keine Vorstellung				
2457	Keine Vorstellung				
2458_8	Do	30	5	18.00	SH
2459_8	Mi	29	5	19.00	OH
2460_8	Mi	29	5	19.00	OH
2461_8	Mi	29	5	20.00	KIM
2462_7	Do	9	5	20.00	AS
2463	Keine Vorstellung				
2464_8	Mo	27	5	19.00	OH
2465	Keine Vorstellung				
2466_8	Mi	29	5	20.00	AS
2467	Keine Vorstellung				
2470_8	Mi	29	5	20.00	AS
2471_8	Do	9	5	20.00	AS
2472	Keine Vorstellung				
2474_8	Do	23	5	20.00	FR
2476_8	Mi	1	5	20.00	AS
2477_8	Mi	29	5	20.00	KIM
2478_8	Do	9	5	20.00	AS
2479_8	Mo	20	5	19.30	SH
2480	Keine Vorstellung				
2481_8	Di	14	5	20.00	AS
2482	Keine Vorstellung				
2483_7	Mi	8	5	20.00	AS
2484	Keine Vorstellung				
2485_8	Di	21	5	20.00	AS
2487_8	Di	14	5	20.00	AS
2488_8	So	5	5	18.00	FR
2489_7	Di	7	5	20.00	AS
2490_8	Di	28	5	20.00	AS
2492_7	Sa	4	5	19.30	OH
2493_8	So	26	5	19.00	OH
2494_7	Do	9	5	16.00	OH
2495_7	Mi	8	5	20.00	AS
2496_8	Di	21	5	20.00	AS
2497_8	Mi	1	5	20.00	AS
2498	Keine Vorstellung				
2499_8	Do	9	5	20.00	AS
2501_8	So	19	5	18.00	FR
2504_7	Fr	10	5	19.30	KKL/M
2505	Keine Vorstellung				
2509	Keine Vorstellung				
2510_8	Di	14	5	20.00	AS
2513_8	Do	16	5	20.00	KIM
2514_8	So	12	5	18.00	FR
2515_8	Sa	18	5	16.00	AS
2518	Keine Vorstellung				
2524_8	Do	16	5	20.00	FR
2527_7	So	5	5	18.00	FR
2529_7	Do	30	5	18.00	SH
2531	Keine Vorstellung				
2534_7	Di	7	5	20.00	AS
2535_7	Do	2	5	20.00	AS
2537	Keine Vorstellung				
2538_7	Do	2	5	20.00	AS
2540_8	Mo	27	5	19.00	OH
2542_7	Di	7	5	20.00	AS
2543_7	Mi	29	5	20.00	KIM
2545_8	Do	30	5	18.00	SH
2546	Keine Vorstellung				
2548	Keine Vorstellung				
2551_8	Do	30	5	18.00	SH
2553_7	Fr	10	5	19.30	KKL/M
2554_8	Do	16	5	20.00	KIM
2555_7	Di	7	5	19.00	OH
2557	Keine Vorstellung				
2558_7	Sa	18	5	16.00	AS
2561_8	Mi	29	5	20.00	AS
2563	Keine Vorstellung				
2564	Keine Vorstellung				
2567_8	Di	28	5	19.00	OH
2568	Keine Vorstellung				
2569_8	Do	9	5	20.00	AS
2572_8	Mi	8	5	20.00	AS
2574	Keine Vorstellung				
2575_7	Mi	1	5	20.00	KIM
2580_8	Fr	31	5	19.00	OH
2581_8	Di	28	5	19.00	OH
2582_8	Di	14	5	20.00	AS

6401 … Staatstheater-Abo

6401	Keine Vorstellung				
6402_5	Sa	4	5	19.30	OH
6403_6	Do	30	5	16.00	OH
6404_6	Di	28	5	19.00	OH
6405_6	Sa	18	5	19.00	OH
6406_6	Do	9	5	19.30	SH
6407	Keine Vorstellung				
6408_6	Mo	27	5	19.00	OH
6409_6	So	26	5	20.00	KAM
6410_5	Mo	27	5	19.00	OH
6411_5	Mi	15	5	19.00	OH
6412_5	So	12	5	20.00	KAM
6413	Keine Vorstellung				
6414_6	Sa	18	5	20.00	KAM
6415	Keine Vorstellung				
6416	Keine Vorstellung				
6417_6	Mi	29	5	19.00	OH
6418	Keine Vorstellung				
6419	Keine Vorstellung				
6420	Keine Vorstellung				
6421_5	Do	30	5	18.00	SH
6422_6	Sa	18	5	19.00	OH
6423	Keine Vorstellung				
6424	Keine Vorstellung				
6425	Keine Vorstellung				
6426	Keine Vorstellung				
6427	Spielzeit beendet				
6428	Spielzeit beendet				
6429_6	Mi	15	5	20.00	KAM
6430_5	Mi	29	5	19.30	SH
6431	Keine Vorstellung				
6432_5	Mo	20	5	20.00	KAM
6433	Keine Vorstellung				
6434_6	Sa	18	5	19.00	OH
6435_5	So	19	5	16.00	OH

6701 … Stuttgart-Abo/ 6801 … Stuttgart-Abo mit FITZ

67/6801_8	Do	30	5	20.00	RA
67/6802_8	Di	7	5	19.00	TRI
67/6803_8	Mi	22	5	20.00	STU
67/6804_8	Mi	8	5	19.00	TRI
67/6805_8	So	12	5	18.00	WO
67/6806_8	Do	23	5	20.00	STU
67/6807_8	So	26	5	19.00	TH/T3
67/6808_8	Fr	17	5	20.00	WO
67/6809_8	Fr	10	5	20.15	TH/T3
67/6810_8	Fr	3	5	20.30	TH/T3
67/6811_8	Fr	17	5	20.00	KAM
67/6812_8	Fr	17	5	20.00	KAM
67/6813_8	So	12	5	18.00	TAT
67/6814_8	Sa	11	5	20.00	TAO
67/6815_8	Fr	17	5	20.00	STU
67/6816_8	Sa	25	5	20.00	TAT
67/6817_8	Sa	4	5	20.00	TAT
67/6818_8	Fr	10	5	19.30	TA
6719_8	So	12	5	19.00	RE
6819_8	So	12	5	18.00	FITZ
67/6820_8	Sa	11	5	19.30	TA
67/6821_8	So	5	5	18.00	FT
67/6822_8	Fr	24	5	20.00	STU
67/6823_8	Mi	29	5	19.00	TRI
67/6824_8	Fr	3	5	20.00	TAO
67/6825_8	Sa	18	5	20.00	STU
67/6826_8	Fr	3	5	20.00	TAO
67/6827_8	So	26	5	19.00	TH/T3
67/6828_7	Sa	4	5	20.00	TAO
67/6828_8	Fr	24	5	20.00	KAM/Na
67/6829_8	Mi	22	5	20.00	STU
67/6830_8	Fr	10	5	20.15	TH/T3
6732_8	Do	9	5	20.00	RE
6832_8	Sa	11	5	20.00	FITZ
67/6833_8	Fr	17	5	20.00	KAM
67/6834_8	Sa	18	5	20.00	KAM
67/6835_7	Mi	15	5	20.15	TH/T4
67/6835_8	Fr	24	5	20.00	KAM/Na
67/6836_8	Do	30	5	19.00	TRI
67/6837_8	Mi	15	5	20.15	TH/T4
67/6838_8	Fr	3	5	20.00	TAO
67/6840_8	So	5	5	18.00	TAT
67/6842_8	Fr	10	5	19.30	TA
67/6845_8	Fr	3	5	20.00	TAT
67/6846_8	Fr	3	5	19.00	TRI
67/6850_8	Mi	15	5	20.15	TH/T4
67/6816_7	Sa	20	4	19.00	TRI
67/6851_8	Fr	31	5	20.00	RA
67/6853_8	Do	16	5	20.00	FT
67/6854_8	Sa	4	5	20.00	TAO
67/6856_8	Mi	15	5	20.00	KAM
67/6857_8	Mi	15	5	20.00	KAM
67/6861_8	Fr	10	5	20.00	FT
67/6862_7	Sa	4	5	20.00	TAO
67/6862_8	Fr	24	5	20.00	KAM/Na
67/6864_8	Fr	10	5	19.30	TA
67/6865_8	Fr	10	5	20.00	FT
67/6867_8	Fr	24	5	20.00	KAM
67/6869_7	Fr	10	5	19.30	TA
67/6869_8	Fr	24	5	20.00	KAM/Na
67/6870_8	Mi	15	5	20.00	KAM

7001 … Abo 27

7001_8	Fr	17	5	19.30	TA
7002_8	Fr	31	5	20.00	RA
7003_8	Fr	10	5	20.00	WO
7004_8	Do	23	5	20.00	STU
7005_8	So	12	5	20.00	TAO
7006_8	So	26	5	17.00	TA
7007_8	Sa	4	5	20.00	TAO
7008_8	Sa	18	5	19.00	FO
7009_8	Fr	24	5	19.30	TA
7010_8	So	12	5	18.00	TAT
7011_8	So	12	5	18.00	FITZ
7012_8	Sa	18	5	19.30	TA
7013_8	Sa	18	5	20.00	WO
7014_8	So	5	5	18.00	TAT
7015_8	Fr	3	5	20.00	FT
7016_7	Do	2	5	19.00	TRI
7017_8	Sa	11	5	20.00	FITZ
7018_7	Mi	15	5	19.30	WLB/Na
7018_8	Sa	25	5	20.00	STU
7019_8	Fr	24	5	20.00	WO
7020_8	Fr	24	5	19.30	TA
7021_8	Fr	10	5	19.30	KKL/M
7022_8	Sa	18	5	20.00	FT
7023_8	Sa	11	5	20.00	FITZ
7024_8	Fr	10	5	19.30	KKL/M

8102 … Literatur-Abo

8102_6	Mi	22	5	20.00	RE
8103_6	Mi	22	5	20.00	RE

8501 … Tri-bühne-Abo

8501	Keine Vorstellung
8502	Keine Vorstellung
8503	Keine Vorstellung
8504	Keine Vorstellung

8601 … Kammertheater-Abo

8601	Spielzeit beendet
8603	Spielzeit beendet

8701 … Tanz-Abo

8701_5	Sa	18	5	19.00	FO
8702_6	Sa	18	5	19.00	FO
8703	Keine Vorstellung				
8704_6	Sa	18	5	19.00	FO
8705	Keine Vorstellung				
8706_6	Fr	31	5	19.00	OH
8707	Keine Vorstellung				
8708_5	Fr	17	5	20.00	FO
8709_6	Fr	31	5	19.00	OH
8710_6	Sa	18	5	19.00	OH
8711_5	Sa	18	5	19.00	FO
8712_5	Sa	18	5	19.00	FO
8713	Keine Vorstellung				
8714	Keine Vorstellung				

Kontakt

0711 22477-

-20 Service
Julia Frank
Athanasia Kalini
Guri Korsvold
Steffi Riegler
Michaela Schlemper

-16 Kunst-Büro
Michael Wenger

-11 Mitglied des Vorstands,
Ilse Kestin

-13 Stellvertretung
Leitung Geschäftsstelle
Buchhaltung & Controlling
Martina Liebel

-55 Disposition
Susanne Osing

-15 Disposition
Mirella Bauerle
Doris Unruh

-17 Redaktion Kultur
Jutta Schäfer

-66 Projektmanagement
Margherita Lo Tito

info@kulturgemeinschaft.de

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 10–18 Uhr

Impressum

Kultur. Die Zeitung der Kulturgemeinschaft
35. Jahrgang 2024 / 336 Mai 2024

Schutzgebühr: 2 Euro. Der Jahresbezugspreis beträgt 18 Euro, für Mitglieder der Kulturgemeinschaft ist der Bezugspreis bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgegeben von der
Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.
Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart
Telefon 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23
info@kulturgemeinschaft.de,
www.kulturgemeinschaft.de

Herausgeber:
Bernhard Löffler (V.i.S.d.P.), Jutta Schäfer

AutorInnen: Anne Abelein, Adrienne Braun, Angelika Brunke, Markus Dippold, Werner M. Grimmel, Jürgen Hartmann, Dietrich Heißenbüttel, Kai Holoch, Ulrich Kriest, Thomas Morawitzky, Petra Mostbacher-Dix, Cornelius W. M. Oettle, Angela Reinhardt, Thomas Rothschild, Rolf Spinnler, Diethelf Zerweck

Redaktion: Jutta Schäfer

Mitarbeit: Margherita Lo Tito, Susanne Osing, Mirella Bauerle, Michael Wenger, Katja Nellmann

Redaktionsschluss: 28. März 2024
Alle Angaben ohne Gewähr

Verlag/Produktion:
Druckhaus Waiblingen Remstal-Bote GmbH,
Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen,
Telefon 07151 566-0, Fax 07151 566-323
Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.,
Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart,
Telefon 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23

Anzeigen: Agentur Hanne Knickmann,
Rottmannstraße 2–4, 69121 Heidelberg,
Telefon 06221 67342-50, Fax 06221 67342-51,
hk@hanne-knickmann.de,
www.hanne-knickmann.de,
www.kulturzeitschriften.net

Nachdruck – mit Quellenangabe – gestattet.
Wiedergabe von Fotos nur mit Erlaubnis des Herausgebers.
Belegexemplare erbeten.

Bildnachweis S. 12: Letzte Gefechte © Sabine Haymann; Les Ballets de Monte-Carlo © Alice Blangero

Abkürzungen: AGW = Akademie für gesprochenes Wort, AS = Altes Schauspielhaus, DKK - Das K - Kornwestheim, FE = Schwabenlandhalle Fellbach, FITZ! = Zentrum für Figurentheater, FO = Forum am Schlosspark Ludwigsburg, FR = Friedrichsbau Varieté, FT = Forum Theater, GSH = Gustav-Siegle-Haus, HDW = Haus der Wirtschaft, JAF = Johanneskirche am Feuersee (Spielstätte des Theaters der Altstadt), KAM = Staatstheater Stuttgart Kammertheater, KIM = Komödie im Marquardt, KKL/B = Liederhalle Beethoven-Saal, KKL/H = Liederhalle Hegel-Saal, KKL/M = Liederhalle Mozart-Saal, LIT = Literaturhaus, LL = Theater La Lune, Na = Nachholvorstellung, OH = Staatstheater Stuttgart Opernhaus, RA = Theater Rampe, RE = Renitenztheater, SH = Staatstheater Stuttgart Schauspielhaus, STU = Studio Theater, TA = Theater der Altstadt, TAO = Theater am Olgaeck, TAT = Theater Atelier, TH 1-4 = Theaterhaus Saal 1-4,TRI = Theater Tri-Bühne, WIL = Wilhelma Theater, WLB = Württ. Landesbühne Esslingen, WO = Wortkino , WS = Neues Schloss Weißer Saal

3 Fr Auswahl Nr. 1564, 20.00 Uhr
Johanneskirche am Feuersee
Einführung um 19.30

Stuttgarter Kammerorchester
SWR Vokalensemble,
Yuval Weinberg (Leitung)
Giacinto Scelsi:
Anâgâmin für Streicher
Hildegard von Bingen:
Vos flores, rosarum
György Kurtág:
Virág az ember für Streichtrio
G.M.C. Dall'Abaco:
Capriccio Nr. 1 in c-Moll
Henry Purcell: Miserere mei, Z 109
Jacques Castérède:
Sinfonie Nr. 1, II. Vif et rude
J. M. P. von Westhoff:
Imitazione delle campane aus der Sonate Nr. 3 für Violine und Basso continuo
Camille Saint-Saëns:
Calme des nuits op. 68 n. 1
Charles Koechlin:
Sur les flots lontains op. 130
Franz Schubert:
Gesang der Geister über den Wassern D 714 für Männerchor und Streicher

3 Fr 20.00 Uhr, Forum
am Schlosspark Ludwigsburg
Einführung 19.20 Uhr

Württ. Kammerorchester Heilbronn
Vladimir Kulenovic (Leitung),
Felix Klieser (Horn)

Vladimir Kulenovic © Balazs Borocz

Wolfgang Amadeus Mozart:
Konzert für Horn und Orchester Nr. 1 D-Dur KV 412
Richard Strauss:
Konzert für Waldhorn und Orchester Nr. 1 Es-Dur op. 11
Joseph Haydn:
Sinfonie Nr. 104 D-Dur Hob. I:104

4 Sa Auswahl Nr. 1565, 19.00 Uhr,
Forum am Schlosspark
Ludwigsburg

Musical-Gala
Kreisjugend-Orchester Ludwigsburg,
Roland Haug (Leitung)
Kevin Tarte und weitere Musical-Stars

Kevin-Tarte © Conny Wenk

7 Di Auswahl Nr. 1566, 20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
Einführung 19.00 Uhr

Stuttgarter Philharmoniker
Dan Ettinger (Leitung),
Camille Thomas (Violoncello)
Gioachino Rossini:
Ouvertüre zur Oper Wilhelm Tell
Edward Elgar: Cellokonzert
Ludwig van Beethoven:
Sinfonie Nr. 4 B-Dur

Dan Ettinger © JuergenAltmann

7 Di 20.00 Uhr
Theaterhaus / T1

Joachim Kühn 80!
feat. Michael Wollny, Eric Schaefer & Chris Jennings

Joachim Kühn New Trio
© ACT Lena Semmelroggen

10 Fr Auswahl Nr. 1567
19.30 Uhr
Mozart-Saal / KKL

***Stuttgarter Kammerorchester**
Heinz Holliger (Leitung und Oboe)
Sándor Veress:
Vier transsylvanische Tänze
Johann Sebastian Bach:
Konzert für Oboe d'amore und Orchester A-Dur nach BWV 1055R
Heinz Holliger:
Meta Arca für Solovioline und 15 Streichinstrumente
Arnold Schönberg:
»Verklärte Nacht« op. 4 für Streichorchester (nach dem Streichsextett)
* Diese Veranstaltung steht allen Interessierten offen, sie kann ohne Mitgliedschaft besucht werden.

12 So Auswahl Nr. 1568
11.00 Uhr
Neues Schloss / Weißer Saal

Musikalische Akademie Stuttgart
Martin Funda (Violine),
Peter Nagy (Klavier)

Peter Nagy © privat

Ludwig van Beethoven:
Violinsonate D-Dur op. 12 Nr. 1
Leoš Janácek:
Sonate für Klavier und Violine
Johannes Brahms:
Sonate für Violine und Klavier Nr. 1 G-Dur op. 78

12 So 17.00 Uhr, Forum
am Schlosspark Ludwigsburg
Einführung 16.20 Uhr

Gaechinger Cantorey
Hans-Christoph Rademann (Leitung),
Isabel Schicketanz (Sopran),
Alex Potter (Altus),
Daniel Johannsen (Tenor),
Peter Harvey (Bass)

Chor der Gaechinger Cantorey © Martin Förster

Johann Sebastian Bach:
Kantate »Wahrlich, wahrlich, ich sage euch« BWV 86
Kantate »Wer da gläubet und getauft wird« BWV 37
Kantate »Sie werden euch in den Bann tun« BWV 44
Missa in G BWV 236

16 Do Auswahl Nr. 1569, 20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
Einführung 19.00 Uhr

Stuttgarter Philharmoniker
Dan Ettinger (Leitung)
Giacomo Puccini:
Madama Butterfly
(Konzertante Aufführung)

17 Fr Auswahl Nr. 1570, 20.00 Uhr
Mozart-Saal / KKL
Einführung 19.15 Uhr

Freiburger Barockorchester
Vox Luminis, Lionel Meunier
(Leitung & Bariton)
Johann Sebastian Bach:
Missa Brevis F-Dur BWV 233
Georg Philipp Telemann:
»Die Donner-Ode« TWV 6:3

30 Do 20.00 Uhr
Renitenztheater

Pigor & Eichhorn – Volumen X

1.6. Sa 19.00 Uhr
Forum am Schlosspark

FEST SPIEL OUVERTÜRE
Festliches Eröffnungskonzert
Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele, Ryan McAdams (Leitung), Lawrence Power (Viola)

Ryan McAdams © Lisa Mazzucco

Aaron Copland:
»Fanfare for the Common Man«
Cassandra Miller:
Konzert für Viola »I cannot love without trembling« (Deutsche Erstaufführung)
Joan Tower: Erste Fanfare aus »Fanfare for the Uncommon Woman«
Hector Berlioz: »Symphonie fantastique«
Schon 2023 sorgte Ryan McAdams für einen bejubelten Saisonabschluss beim Monrepos Open Air. Nun gestaltet der charismatische Dirigent eine ebenso fulminante Eröffnung. Im Gepäck hat er ein Solokonzert von Cassandra Miller, das er mit dem Meisterbratschisten Lawrence Power zur deutschen Erstaufführung bringt. Ein häufigerer Gast im Konzertsaal ist die emotional aufgeladene Symphonie fantastique von Hector Berlioz – eine Programmmusik, in der blühende Fantasie und bedrohliche Fantasterei nah beieinanderliegen. Zwischen Sehnsucht, Verbundenheit und Liebe legt McAdams mit dem Orchesterkonzert den Grundstein für die inhaltlichen Schwerpunkte der Festspiel-Saison 2024: (Mit-)Menschlichkeit und Demokratie.

6.6. Do **7.6. Fr** 20.00 Uhr
Forum am
Schlosspark

SASHA WALTZ BEETHOVEN
Beethoven 7
Es tanzen Sasha Waltz & Guests.

Sasha Waltz © Sebastian Bolesch

Dass unruhige Zeiten bewegte künstlerische Antworten befördern, zeigt »Beethoven 7« von Sasha Waltz. In einer kontrastreichen Inszenierung widmet sich die Choreografin gemeinsam mit ihrer Tanz-Compagnie nicht nur der kompletten Sinfonie. Zuvor übersetzt sie Beethovens Fragen nach persönlicher Freiheit und der Zukunft zu den elektronischen Klängen von Diego Nogueras »Freiheit/ Extasis« in die Gegenwart.

7.6. Fr 19.30 Uhr
Kunstzentrum
Karlskaserne/Reithalle

FAZIL SAY FRIENDS
Serenad Bagcan (Mezzosopran)
Fazıl Say (Klavier)
Volkan Hürsever (Kontrabass)
Ferit Odman (Schlagzeug, Davul)
Kus Sade ce Bir Kustu – Der Vogel war nur ein Vogel (Text von Furug Ferruhzad)
Yalnızlık – Einsamkeit
(Text von Nilgün Marmara)
Zindandaki Isık – Licht im Kerker
(Text von Sükûfe Nihal)
Mavis Anne – Mavis Mutter
(Text von Didem Madak)
Eskiden – Früher (Text von Bejan Matur)
Topragın Gürültüsü – Das Rauschen der Erde (Text von Selenay Kübra Koçer)
Avcı – Jäger (Text von Sezen Aksu)
Verme Neseni – Schenk mir nicht Deine Freude (Text von Ece Temelkuran)
Su – Wasser (Text von Birhan Keskin)
Sorma Dön – Fragen Sie nicht!
(Text von Gülten Akin)
100. Yıl Marsı – Hymne zum 100. Jahrestag (Text von Ayten Mutlu)
Im Herzen sei er eher ein Komponist von Instrumentalmusik, meint Fazıl Say. Glücklicherweise hat ihn das nicht dazu bewogen, einen Bogen um den Gesang zu machen. Im Rahmen seiner Residenz bei den Schlossfestspielen bringt Say gemeinsam mit Serenad Bagcan, Volker Hürsever und Ferit Odman seinen Liederzyklus Dünya Anne (dt.: Weltmutter) zur europäischen Erstaufführung und vereint damit Elemente aus Jazz, Pop, türkischer Folklore und Klassik. Anlässlich des 100. Jahrestags der türkischen Republik hat er elf Gedichte von bedeutenden Dichterinnen des Landes vertont, die Themen und Ereignisse aus der Geschichte der Republik verhandeln und dort Sorgen, inneren Kämpfen und dem Wunsch nach Frieden gleichermaßen Raum geben. »Das Licht von morgen, worauf wartest du noch? […] Auf viele weitere Jahrhunderte«, heißt es übersetzt in der Hymne, die uns hoffnungsvoll in den Abend entlässt.

7.6. Fr 22.00 Uhr
Kunstzentrum
Karlskaserne/Reithalle

FAZIL SAY LATENIGHT
Jazz Improvisationen
Fazıl Say (Klavier)

Fazil Say © Marco Borggreve

Morgenstund' hat Gold im Mund? Das trifft wohl nicht auf das späte Abendkonzert unseres Residenzkünstlers Fazıl Say zu, in dessen Klavierhänden das metaphorische Gold liegt. Zwischen dem Liederzyklus am selben Abend und dem Klavierrezital am Folgetag präsentiert er uns in der Latenight eine weitere Facette seiner umfänglichen Künstlerpersönlichkeit. Mit mühelosem Einfallsreichtum und gewitzter Musikalität bannen Says Jazz-Improvisationen auch zu später Stunde noch die Ohren. Wer zuvor bereits Fazıl Say Friends besucht hat, kommt nicht nur in einen musikalischen Doppel-Genuss; außerdem gibt das Künstlergespräch zwischen den beiden Konzerten tiefere Einblicke in den Kosmos des Ausnahmemusikers.

8.6. Sa 20.00 Uhr
Forum am Schlosspark

FAZIL SAY SOLO
Fazıl Say (Klavier)
Domenico Scarlatti:
Sonate F-Dur K 378, Sonate C-Dur K 159, Sonate d-Moll K 1, Sonate f-Moll K 466
Wolfgang Amadeus Mozart:
Klaviersonate A-Dur, KV 331
Ludwig van Beethoven:
Klaviersonate Nr. 23 f-Moll, op. 57 »Appassionata«
Fazıl Say: »À la Carte«
(Überraschungsprogramm mit eigenen Kompositionen)
Bereits als Kind liebte Fazil Say zu gleichen Teilen das Komponieren und Klavierspielen. Mittlerweile ist der türkische Musiker ein Meister darin, beide Identitäten miteinander zu verschmelzen. So präsentiert er in seinem Solo-Programm nicht nur eigene Werke, sondern erfindet Sonaten eines Domenico Scarlatti, Wolfgang Amadeus Mozart oder Ludwig van Beethoven völlig neu – mit Lust am Risiko und ohne Scheu vor Ungewöhnlichem. Für diese erfrischende Konzertpraxis wird Say seit den 1990er-Jahren international gefeiert. Aber nicht nur zwischen Komposition und Klavierspiel weiß er zu vermitteln: Auch verbindet er in Klangsprache und Repertoire-Wahl seine türkische Herkunft mit europäischer Musik. In Ludwigsburg ist der Brückenbauer par excellence im Zuge seiner Künstler-Residenz mehrfach zu erleben.

Freiburger Barockorchester © Pressefoto

9.6. So 19.00 Uhr
Forum am Schlosspark

KLAUS MÄKELA BRAHMS
Skandinavische Klassikstars
Daniel Lozakovich (Violine)
Oslo Philharmonic
Klaus Mäkelä (Violoncello und Musikalische Leitung)
Johannes Brahms:
Doppelkonzert a-Moll für Violine und Violoncello op. 102
Johannes Brahms:
Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68
Mit ausgefeilten Konzertprogrammen und überaus beliebten Chefdirigenten wie Herbert Blomstedt und Vasily Petrenko prägt das Oslo Philharmonic seit über 100 Jahren weit mehr als die lebendige Kulturszene der norwegischen Hauptstadt, sondern auch viele Musikzentren Europas. Geschätzt und heiß umworben wird auch der aktuelle Chefdirigent des Sinfonieorchesters. Mit großen Schritten hat sich Klaus Mäkelä nicht nur fest in der Dirigenten-Welt etabliert, zweifelsohne zählt er bereits jetzt zu den Größen der Klassik: Mit nur 24 Jahren wurde der Finne, der auch Cello spielt, für zwei Amtszeiten zum Chefdirigenten des Oslo Philharmonic ernannt. In Ludwigsburg treffen der herausragende Dirigent und das Orchester auf einen weiteren Überflieger. Mit 14 Jahren gelang dem schwedischen Violinisten Daniel Lozakovich als Gewinner des internationalen Vladimir Spivakov Wettbewerbs der internationale Durchbruch. Kurz darauf unterschrieb er 2016 einen Exklusivvertrag mit Deutsche Grammophon, was ihn zum jüngsten Mitglied der DG-Familie macht. Mäkelä und Lozakovich begeisterten im Duett bereits ihre Zuhörerschaft in Oslo und Verbier. Bei den Schlossfestspielen führt diese Konstellation das Publikum in die faszinierende Welt eines musikalischen Wegbereiters und präsentiert das Doppelkonzert und die erste Sinfonie von Johannes Brahms.

13.6. Do 20.00 Uhr
Ordenssaal
Schloss Ludwigsburg

QUATUOR ÉBÈNE WAVES
Waves: Acoustic Meets Electronic
Pierre Colombet, Gabriel Le Magadure (Violine), Marie Chilemme (Viola),
Yuya Okamoto (Violoncello),
Xavier Tribolet (Live-Elektronik)
Mit einem herausragenden Sieg beim ARD-Musikwettbewerb 2004 begann der Aufstieg des französischen Ensembles Quatuor Ébène. Neben traditionellem Repertoire von Joseph Haydn bis Béla Bartók taucht das Streichquartett auch immer wieder in andere Stile ein. So begann das Improvisieren über Jazz-Standards und Pop-Songs 1999 als Zerstreuungsübung vier junger Musiker in den Proberäumen der Universität und wurde schließlich zu einem ihrer Markenzeichen – der Startschuss ihrer großen Leidenschaft für Klangforschung. Mit Waves bringt das Ensemble ein neues Projekt auf die europäischen Bühnen. Gemeinsam mit dem elektronischen Klangkünstler Xavier Tribolet bahnen sie ungewöhnlichen Verbindungen den Weg. Dazu brechen, überschlagen und verbinden sie die Klangfarben ihrer Stradivaris mit synthetisierten Schwingungen. Inspiriert von Gabriel Fauré, Olivier Messiaen und Arvo Pärt bis hin zu Thelonious Monk oder Duke Ellington bringen die stimmungsvollen Kreationen und Rhythmen ab und an sogar die Stimmbänder zum Schwingen.

15.6. Sa 20.00 Uhr
Ordenssaal
Schloss Ludwigsburg

ROTHKO STRING QUARTET
Love Reacts Only
Amelie Schmidt (Rezitation)
Joosten Ellée, William Overcash (Violine)
Marc Kopitzki (Viola)
Jakob Nierenz (Violoncello)
Leoš Janácek:
Streichquartett Nr. 2, Intime Briefe
Maddalena Casulana: Il vostro dipartir
Yaz Lancaster: Neutral Objects
Inti Figgis-Vizzueta: Love Reacts Only
Jlin: Little Black Book
Julie Zhu: The Answers
Auszüge aus dem Briefwechsel:
Wir haben es nicht gut gemacht von Ingeborg Bachmann und Max Frisch
Gegensätzlichkeit und Eifersucht prägten die komplizierte Liebesbeziehung der literarischen Größen Ingeborg Bachmann und Max Frisch. Einen tieferen Einblick erlangte die Öffentlichkeit vor zwei Jahren, als der spektakuläre Briefwechsel der beiden veröffentlicht wurde. Für das Rothko String Quartet gab dies den Anstoß zu einem neuen Konzertprojekt, in dem die Liebe ganz ohne Kitsch und Pathos im Mittelpunkt steht. Auf sieben ergreifende Briefe Bachmanns findet das Quartett musikalische Antworten – nicht zuletzt mit Leoš Janáceks Streichquartett Intime Briefe. Längst sind die vier Musiker in Ludwigsburg für ihre originellen Programme bekannt und feiern mit Love Reacts Only sowohl die Programmpremiere als auch ihren dritten Besuch bei uns.

16.6. So 14.00 Uhr
Kunstzentrum
Karlskaserne/Reithalle

50 JAHRE HIP-HOP
Creep N Crawl
DJ Friction, DJ 5ter Ton, DJ Emilio, Femdelic, DeeKay, Dogan, LUCA
Hip-Hop ist weit mehr als nur ein Musik-Genre – es ist eine Lebensphilosophie. Was Anfang der 70er-Jahre als Subkultur in der Bronx zu wachsen begann, wurde weltweit erfolgreich und ist heute – befördert durch den Einfluss der amerikanischen Besatzungszonen – auch aus der deutschen Musikgeschichte nicht mehr wegzudenken. Spätestens in den 90ern machten Bands wie die Fantastischen Vier den deutschen Hip-Hop zum Pop-Phänomen und Kassenschlager und brachten Stuttgart damit auf die Landkarte. Einst begonnen mit 75 Beats pro Minute, verbindet die Musik heute mühelos auch Einflüsse aus Disco, Funk und Soul. Wie das klingen kann, zeigt eine feine Auswahl an DJs: Open Air feiern wir in der Karlskaserne das Jubiläum von 50 Jahren Hip-Hop-Kultur mit Old-School-Raps bis hin zu lässigen Party-Grooves komplett auf Vinyl-Schallplatten. Ganz vorne mit dabei sind legendäre Urgesteine der Stuttgarter Hip-Hop-Szene: DJ Friction, DJ Emilio und DJ 5ter Ton aus dem ehemaligen Dunstkreis Massive Töne, Kolchose und Freundeskreis. Mit von der Partie sind auch die Multitalente Femdelic, DeeKay, Dogan und LUCA.

20.6. Do 20.00 Uhr
Kunstzentrum
Karlskaserne/Reithalle

MICHAEL WOLLNY PIANO
Michael Wollny (Klavier)
Blick nach Innen – Klavierkunst zwischen Jazz und Klassik: Genau 46 Minuten und 38 Sekunden war der Astronaut Michael Collins vom Kontakt zur Erde abgeschnitten, als er während der ersten Mondlandung 1969 alleine an Bord des Raumschiffs blieb. Dies machte ihn in der damaligen Berichterstattung zum »vermutlich einsamsten Menschen aller Zeiten«. Positiver erzählte der Raumfahrer dagegen selbst von seiner Solo-Umkreisung, die er als »beruhigende, zentrierende und kreative Zeitzone« beschrieb. In den Pandemie-Jahren, in denen es auch auf der Welt langsam und leise geworden war, nahm Jazzpianist Michael Wollny diesen positiven Blick auf das Allein-Sein zum Ausgangspunkt seiner musikalischen Überlegungen. Sein 2020 entstandenes Album Mondenkind erzählt deshalb in melancholischen sowie energiegeladenen Stücken von radikalen Einzelgängern wie Collins. In Kombination mit Werken weiterer Komponist*innen entstehen eindrückliche Bilder und Stimmungen, die zu einem circa 90-minütigen Klavierabend verschmelzen. Als Hommage an den Einzelflieger passend gewählt ist auch die Dauer einer persönlichen Collage – genug Zeit, um die eigenen Gedanken einmal weit weg auf Reisen zu schicken.

22.6. Sa 20.00 Uhr
Ordenssaal
Schloss Ludwigsburg

MINGUET QUARTETT SCHUBERT
Jens Peter Maintz (Violoncello)
Minguet Quartett:
Ulrich Isfort, Annette Reisinger (Violine)
Aida-Carmen Soanea (Viola)
Matthias Diener (Violoncello)
Franz Schubert:
Streichquintett C-Dur, D 956
Gustav Mahler:
Urlicht in einer Bearbeitung für Streichquartett von Annette Reisinger
Kalevi Aho:
Streichquintett Hommage à Schubert
Schubert im zeitgenössischen Spiegel:
Dem breiten Volk Zugang zu den schönen Künsten zu verschaffen, war die Vision des spanischen Philosophen Pablo Minguet. Dem möchte auch das Quartett nachkommen und wählte ihn als Namenspatron aus. So sorgt es als Minguet Quartett mit seinen Konzertprogrammen für neue Hörperspektiven und Aha-Momente. In Ludwigsburg ist es nicht anders: Hier bringt es Franz Schuberts Streichquintett in C-Dur mit dem finnischen Gegenwartskomponisten Kalevi Aho zusammen. Schuberts Quintett entstand in dessen Todesjahr und ist mit seiner Länge von rund 50 Minuten und einer doppelten Cello-Besetzung bereits ein ungewöhnliches Werk. Gemeinsam mit dem grandiosen Cellisten Jens Peter Maintz widmet sich das Minguet Quartett dieser emotionalen Komposition und lässt Kalevi Ahos Streichquintett Hommage à Schubert antworten. Darin greift Aho das Schubert-Quintett motivisch auf und spiegelt es im zeitgenössischen Kontext.

23.6. So 19.00 Uhr
Forum am Schlosspark

RENAUD CAPUÇON SCHUMANN

Mahler Chamber Orchestra
Anja Bihlmaier (Leitung)
Renaud Capuçon (Violine)
Robert Schumann:
Violinkonzert d-Moll Wo0 1
Johannes Brahms:
Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98

Renaud Capuçon © Simon Fowler

Nichts Geringeres als der Mensch und seine Existenz beschäftigen das Mahler Chamber Orchestra bei seiner Festspiel-Residenz 2024. Zusammen mit der Dirigentin Anja Bihlmaier und dem Violinisten Renaud Capuçon stellt das Orchester die Romantiker Schumann und Brahms ins Zentrum. Sowohl die kompromisslose Sinfonie Nr. 4 als auch das untypisch dunkel eingefärbte Violinkonzert in d-Moll lösten ihrerzeit kontroverse Reaktionen aus. Doch während Schumanns Konzert als das Werk eines Wahnsinnigen im hintersten Schrankfach versteckt wurde, verbreitete sich Brahms' Sinfonie als progressive Orchestermusik schließlich wie ein Lauffeuer. Mit ihrer Begeisterung lässt die hochkarätige Besetzung die komplexen Werke in ihrer Schönheit erstrahlen.

25.6. Di 20.00 Uhr
Ev. Stadtkirche
Ludwigsburg

ANASTASIA KOBEKINA VIVALDI

Anastasia Kobekina (Violoncello)
Kammerorchester Basel
Julia Schröder (Musikalische Leitung)
Antonio Vivaldi:
Concerti g-Moll, RV 416 & G-Dur, RV 156
Caroline Shaw: Limestone & Felt
Gabriel Fauré: »Les Berceaux« op. 23/1 für Violoncello und Laute
Niccolò Paganini:
Il carnevale di Venezia in einer Bearbeitung von Vladimir Kobekin
sowie weitere Werke von Antonio Vivaldi, Tomaso Albinoni, Barbara Strozzi, Niccolò Paganini u.a.
Venezia – Anastasia Kobekinas Venedig: »Venedig ist, als würde man eine ganze Schachtel Likörpralinen auf einmal aufessen«, so der Schriftsteller Truman Capote. Bedenkt man den Effekt dieses Genusses, dann wünscht man sich doch glatt, dass auch die alten Gemäuer der Lagunenstadt zu singen und plaudern anfingen wie Betrunkene. Der Wunsch, mehr über die faszinierende Stadt zu erzählen, lässt sich dank ihrem Jahrhunderte überdauernden Reiz trotzdem bestens erfüllen. Gemeinsam mit dem Kammerorchester Basel wählt die vielversprechende Cellistin Anastasia Kobekina dafür eine Reihe von Cellokonzerten aus, die den illusionären Charakter der Stadt am besten einfangen. Die Wirkung ist traumhaft, bezaubernd und Fantasie anregend – so geheimnisvoll, zeitlos und überraschend wie Venedig selbst.

27.6. Do 20.00 Uhr
Ordenssaal
Schloss Ludwigsburg

ASMIK GRIGORIAN LIEDERABEND

Asmik Grigorian (Sopran)
Lukas Geniušas (Klavier)
Peter Tschaikowsky: Sred schumnowo bala (Inmitten des lärmenden Balls) Nr. 3 aus Sechs Romanzen op. 38
Ne spraschiwaj (Frage nicht) Nr. 3 aus Sechs Romanzen op. 57
Romanze f-Moll für Klavier op. 5
Sergei Rachmaninow: Wessennije wody (Frühlingsfluten), O ne grusti! (O, sei nicht traurig!) & Ja schdu tebja (Ich erwarte dich) Nr. 11, Nr. 8 & Nr. 1 aus Zwölf Lieder op. 14
Prélude gis-Moll für Klavier op. 32/12
Weitere Lieder und Klavierwerke von Peter Tschaikowsky und Sergei Rachmaninow
»Ich bin hier auf der Welt, um zu fühlen«, betont Asmik Grigorian. Spätestens seit ihrer Salome-Verkörperung bei den Salzburger Festspielen 2018 ist die umjubelte Sopranistin international für ihren zutiefst emotionalen Interpretationsstil bekannt. Sie eignet sich die Rollen nicht nur an; die Figuren werden ein Teil ihrer selbst. Mit dieser darstellerischen Glanzleistung begeistert sie besonders in tragischen Frauenpartien aus Opern von Puccini, Verdi oder Janácek. Doch auch abseits der großen Opernbühne weiß sie das Gefühlsspektrum des Vokalrepertoires voll auszukosten: Mit gleicher Ausdrucksstärke und Tiefe tauchen Asmik Grigorian und der Pianist Lukas Geniušas in die sehnsuchtsvollen Lieder, Klavierromanzen und Präludien von Peter Tschaikowsky und Sergei Rachmaninow ein.

4.7. Do 20.00 Uhr
Ordenssaal
Schloss Ludwigsburg

ALEXANDRE KANTOROW KLAVIER

Alexandre Kantorow (Klavier)
Romantische Rhapsodien, Charakterstücke und Sonaten:
Johannes Brahms:
Rhapsodie Nr. 1 h-Moll, op. 79
Franz Liszt: Transzendentale Etüde Nr. 12 Chasse Neige, S 139 & Vallée d'Obermann aus Années de pèlerinage: Première année, Suisse, S 160
Béla Bartók: Rhapsodie für Klavier, op. 1
Sergei Rachmaninow:
Sonate Nr. 1 d-Moll, op. 28
Johannes Brahms: Chaconne aus der Partita für Violine Nr. 2 d-Moll von Johann Sebastian Bach in einer Bearbeitung für Klavier linke Hand
Kein Pianist für »gemüthliche Schlafmützen«: Was Heinrich Heine einst über Franz Liszt schrieb, lässt sich durchaus auch auf den gegenwärtigen Pianisten Alexandre Kantorow anwenden. Ohnehin wird der französische Musiker häufig in einer Linie mit Liszt gesehen – wenn nicht gar als sein Nachfolger. Wer schon einmal ein Konzert von ihm erleben durfte, weiß um die atemberaubende Virtuosität und Raffinesse, mit der Kantorow mühelos die gesamte Klaviatur erobert. Als damals 22-Jähriger katapultierte er sich mit dem Gewinn des ersten Preises beim Moskauer Tschaikowsky-Wettbewerb direkt in die obere Klavierriege. Mit seinem ausdrucksstarken Stil fängt er besonders gut den Facettenreichtum des romantischen Repertoires ein und begeistert damit zum dritten Mal in Folge auch das Ludwigsburger Publikum. Dabei bilden Johannes Brahms' Rhapsodie Nr. 1 und die Klavierbearbeitung von Bachs berühmter Violin-Chaconne Beginn und Ende des Abends und eröffnen bereits gänzlich verschiedene Ausdruckswelten des Klaviers, die durch die Musik von Franz Liszt, Béla Bartók und Sergei Rachmaninow nochmal erweitert werden. Kantorows Spiel erzählt von wildem Schneetreiben, elegischen Schwärmereien und den drei Hauptfiguren aus Goethes Faust-Tragödie. Diese Wandlungsfähigkeit ist es auch, die dem Pianisten besonders gut gefällt: Am Klavier sei er »wie ein Chamäleon« und könne »jede Art von Musik machen und jede erdenkliche Emotion« ausdrücken. Vielleicht packt Alexandre Kantorow mit dieser Vielfalt aber auch jene Schlafmützen, die Heinrich Heine damals ausschloss.

6.7. Do 20.00 Uhr
Forum Ludwigsburg

AKRAM KHAN JUNGLEBOOK

Akram Khan (Künstlerische Leitung, Choreografie), Mavin Khoo (Künstlerische Assistenz, Coach), Tariq Jordan (Text), Sharon Clark (Dramaturgie), Jocelyn Pook (Komposition), Akram Khan Company (Tanz)
Es sind die tiefgreifenden Weisheiten des Klassikers »Das Dschungelbuch«, die dem Choreografen Akram Khan am Herzen liegen: die Symbiose von Mensch und Natur und das Bedürfnis nach Zugehörigkeit. Bewegt von einer Welt, die diese wesentlichen Verbindungen offenbar vergessen hat, zeigt seine Neuerzählung Mowglis Geschichte durch die Augen einer Klimageflüchteten. Tanz, Musik und moderne Animationen führen auf immersive Weise heutige Realitäten vor Augen.

7.7. Do 19.00 Uhr
Forum Ludwigsburg

AKRAM KHAN JUNGLEBOOK

Akram Khan (Künstlerische Leitung, Choreografie), Mavin Khoo (Künstlerische Assistenz, Coach), Tariq Jordan (Text), Sharon Clark (Dramaturgie), Jocelyn Pook (Komposition), Akram Khan Company (Tanz)
Es sind die tiefgreifenden Weisheiten des Klassikers »Das Dschungelbuch«, die dem Choreografen Akram Khan am Herzen liegen: die Symbiose von Mensch und Natur und das Bedürfnis nach Zugehörigkeit. Bewegt von einer Welt, die diese wesentlichen Verbindungen offenbar vergessen hat, zeigt seine Neuerzählung Mowglis Geschichte durch die Augen einer Klimageflüchteten. Tanz, Musik und moderne Animationen führen auf immersive Weise heutige Realitäten vor Augen.

13.7. Sa 20.00 Uhr
Friedenskirche Ludwigsburg

VOCES8 MEETS CHANTICLEER

A-cappella-Gipfeltreffen
VOCES8:
Andrea Haines & Molly Noon (Sopran). Katie Jeffries-Harris (Alt), Barnaby Smith (Countertenor), Blake Morgan & Euan Williamson (Tenor), Chris Moore (Bariton), Dominic Carver (Bass)
Chanticleer:
Tavian Cox, Cortez Mitchell, Gerrod Pagenkopf, Bradley Sharpe, Logan Shields & Adam Brett Ward (Countertenor), Vineel Garisa Mahal, Matthew Mazzola & Andrew Van Allsburg (Tenor), Matthew Knickman (Bariton), Jared Graveley (Bassbariton), Andy Berry (Bass)
Werke und Arrangements von Giovanni Gabrieli, John Tavener, Blake Morgan u.a.
Für sein Spezialgebiet A-cappella wird das britische Oktett VOCES8 international gefeiert. Diese besondere Form der Vokalmusik beschreibt im heutigen Sinne Gesang ohne instrumentale Begleitung und erfreut sich weit geöffneter Repertoiretüren: von polyfoner Renaissancemusik über Pop-Stücke bis hin zu gegenwärtigen Kompositionen. Einen Querschnitt dieser vielfältigen Kunstform präsentiert VOCES8 in seiner Künstler-Residenz bei den Schlossfestspielen und trifft als Auftakt hierzu erstmals auf die A-cappella-Kollegen Chanticleer aus den USA. Mal solistisch, mal gemeinsam sorgen die beiden herausragenden Ensembles bei diesem Gipfeltreffen für Gänsehautmomente quer durch die Epochen.

Akram Khan © Camilla Greenwell

20.7. Sa 20.00 Uhr
Schloss Monrepos
Festwiese

MONREPOS OPEN AIR

Klassik-Open Air mit Feuerwerk
Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele, Alondra de la Parra (Leitung)

Alondra de la Parra © Leo Manzo

Camargo Guarnieri:
Três Danças para Orquestra
Astor Piazzolla: Tangazo
Carlos Chávez: Sinfonia India
Nino Rota:
The Godfather Main Title Theme
Zequinha de Abreu: Tico Tico
Johannes Brahms: III. Poco Allegretto aus Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90
Arturo Márquez: Danzón No. 2
José Pablo Moncayo: Huapango
Oscar Lorenzo Férnandez:
III. Batuque aus Reisando do pastoreio
Raffinierte Rhythmen, hinreißende Höhepunkte und beseelte Ruhemomente: Das Open Air am Seeschloss Monrepos zieht viele Register, um auch hinter die diesjährige Saison ein entschiedenes

Kultur braucht Demokratie

Das Grundgesetz garantiert seit 75 Jahren Demokratie, Freiheit & Vielfalt

Ob Musik oder Tanz, Theater oder Kunst, Film oder Literatur: Kultur bereichert durch ihre Vielfalt unsere Gesellschaft. Sie beglückt und verärgert, ermutigt und warnt, öffnet neue Horizonte, hält Erinnerungen wach und stößt immer neue Debatten an. Kultur ist niemals einseitig oder stromlinienförmig. Sie ist vielfältig, vielstimmig und frei. Das macht sie zu einem wesentlichen Pfeiler unserer demokratischen Gesellschaft.

Unser Grundgesetz vom 23. Mai 1949 sichert die Freiheit und Vielfalt der Kultur. Vier Jahre nach Ende des Nationalsozialismus wurden dort Werte verankert, die unsere Gesellschaft vor der zersetzenden und menschenverachtenden Gewalt nationalistischer Ideologien wirkungsvoll schützen sollen.

Als Kulturschaffende und Kulturvermittelnde bekennen wir uns aus voller Überzeugung von ganzem Herzen zum Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland.

Die Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.

Kunden-Service 0711 22477-20
www.kulturgemeinschaft.de

Kulturgemeinschaft

Ausrufezeichen zu setzen. Dabei taucht Dirigentin Alondra de la Parra in ihrem größtenteils lateinamerikanischen Programm in Musikstile und Rhythmen aus Brasilien, Argentinien, Kuba und ihrer Heimat Mexiko ein. Jene temperamentvolle Inbrunst und lebensbejahende Leichtigkeit verbinden sie und das Festspielorchester mit melancholischen Melodien von dem »alten Kontinent« Europa. Die geballte musikalische Energie entlädt sich schließlich in einem atemberaubenden Feuerwerk.

Dauer: 3,5 Stunden inkl. Pausen
Den kompletten Bestuhlungsplan finden Sie unter www.schlossfestspiele.de

Guntram-Palm-Platz 1, 70834 Fellbach
Telefon 0711/5851-434

Mo, 6.5, 20:00 Uhr
⊗ **Die Kehrseite der Medaille**
A: Florian Zeller
I: Pascal Breuer

Di, 7.5, 20:00 Uhr
⊗ **Die Kehrseite der Medaille**

Die Abo-Termine für die Kinowoche ab Donnerstag werden jeweils am Dienstag zuvor veröffentlicht:
www.kulturgemeinschaft.de

Ab Do 2

Zwischen uns das Leben
Regie: Stéphane Brizé
(Frankreich 2023)
Mit Guillaume Canet, Alba Rohrwacher
Mathieu, ein berühmter Pariser Schauspieler, flieht an die bretonische Westküste, um seiner Midlife-Crisis zu entkommen. Dort trifft er auf seine Ex-Freundin Alice, was bei beiden tiefgründige Reflexionen über ihr vergangenes und gegenwärtiges Leben hervorruft …

Was von der Liebe bleibt
Regie: Kanwal Sethi (Deutschland 2023)
Mit Serkan Kaya, Seyneb Saleh
Ilyas (Serkan Kaya) und Yasemin (Seyneb Saleh) sind ein Liebespaar, seit fünfzehn Jahren. Dann geschieht etwas Entsetzliches: Aus dem Nichts wird Yasemin bei einem Anschlag auf ihr Café von Unbekannten erschossen. Ilyas Leben und das der gemeinsamen Tochter Senna (Amira Demirkiran) gerät aus den Fugen.

Ab Do 9

Die Blume der Hausfrau
Dokumentarfilm von Dominik Wessely
(Deutschland 1998)
Alltag von Staubsaugervertretern der Firma Vorwerk, die mit unterschiedlichem Erfolg versuchen, ihre Produkte an ihre Kundschaft zu verkaufen.

Teaches of Peaches
Dokumentarfilm von Philipp Fussenegger, Judy Landkammer (Deutschland 2024)
Mit Peaches, Leslie Feist, Chilly Gonzales, Shirley Manson, Charlie Le Mindu
Filmemacher Philipp Fussenegger begleitet die kanadische Sängerin und Produzentin Merrill Nisker, bekannt unter ihrem Künstlernamen Peaches, 2022 bei ihrer weltumspannenden Tournee und zeigt in Kombinationen mit privaten und Archivaufnahmen nicht nur ihre künstlerische Arbeit, sondern auch ihren politischen sowie aktivistischen Hintergrund und wie sie sich schon früh für LGBTQIA+-Rechte starkmachte.

Ab Do 16

Der Kolibri
Regie: Francesca Archibugi
(Italien / Frankreich 2022)
Mit Pierfrancesco Favino, Kasia Smutniak
Bewegende Chronik einer unerfüllten Liebe. Marco Carrera, liebevoll ‚der Kolibri' genannt, verfällt in jungen Jahren der Liebe zu Luisa Lattes. Trotz ihres gemeinsamen Lebenspfades bleibt ihre Liebe unerfüllt, eine Realität, die Marco bis ins hohe Alter prägt. Sein Leben ist eine Reihe von Verlusten und tragischen Zufällen, gekennzeichnet durch seine tiefe Liebe zu Luisa, seiner Tochter und Enkelin.

Ab Do 23

Das leere Grab
Dokumentarfilm von von Agnes Lisa Wegner & Cece Mlay (Deutschland 2024)

Zwei tansanische Familien begeben sich auf die Suche nach ihren gestohlenen Vorfahren. Ihre Suche führt sie nach Deutschland, wo Zehntausende Schädel und Knochen aus den ehemaligen deutschen Kolonien in Museen gelagert werden.

Von Müttern & Vätern
Regie: Paprika Stehen (Dänemark 2022)
Mit Nikolaj Lie Kaas, Amanda Collin

Nachdem ihre Tochter die Schule gewechselt hat, müssen Piv und Ulrik direkt an der berühmten jährlichen Klassenfahrt mit Kindern und Eltern teilnehmen, bei der sie um einen Platz in der Elterngruppe der neuen Klasse kämpfen. Sie werden konfrontiert mit einer festgefahrenen Machtstruktur und dominanten Eltern. Es gilt nun, alle Hürden zu überwinden, um in der Elterngemeinschaft anerkannt zu werden – aber was sind sie bereit, für ihr Kind zu tun?

Mit einem Tiger schlafen
Regie: Anja Salomonowitz
(Österreich 2024)
Mit Birgit Minichmayr, Johanna Orsini, Maria Nicolini, Lukas Watzl, Oskar Haag

Die Kunst der österreichischen Malerin Maria Lassnig bezieht sich auf die Beobachtung von Körpern, deren Präsenz und auf verschiedenste körperliche Erfahrungen. Nach ihrem Studium an der Kunstakademie in Wien wendet sich Lassnig bewusst vom staatlich verordneten Realismus ab und hin zum expressionistischem Umgang mit der von ihr angestrebten figürlichen Darstellung. Doch die Kunstwelt wird von Männern dominiert. Lassnig muss hart kämpfen, um endlich anerkannt zu werden. Doch die Mühe und ihr künstlerisches Schaffen führen sie letztlich zu Erfolg und Anerkennung.

Ab Do 30

Alle die du bist
Regie: Michael Fetter Nathansky
(Deutschland/Spanien 2024)
Mit Aenne Schwarz, Carlo Ljubek, Youness Aabbaz

Um einen Job als Fabrikarbeiterin in der Kohleindustrie anzunehmen, verlässt die alleinerziehende Mutter Nadine mit 24 Jahren ihre brandenburgische Heimat. Als sie in Köln auf Paul trifft, ist sie hin und weg. Er kommt ihr so außergewöhnlich und interessant vor, dass sie gar nicht anders kann als sich zu ihm hingezogen zu fühlen. Das ist das erste Mal seit einer langen Zeit, dass sie sich wieder gut fühlt. Sie werden ein Paar und ihre Liebe scheint eine unumstößliche Tatsache zu sein. Doch mit der Zeit verändert sich ihre Sicht auf ihn und sie muss gegen der Verfall ihrer Liebe ankämpfen.

May December
Regie: Todd Haynes (USA 2023)
Mit Natalie Portman, Julianne Moor, Charles Melton

Gracie Atherton-Yu) und ihr Ehemann Joe bereiten sich auf den Highschool-Abschluss ihrer Zwillinge vor, die in den Sommerferien in ihr Studentenwohnheim ziehen werden. Offenbar hat sich der Skandal um das Paar gelegt, der sich vor zwanzig Jahren ereignete, als Gracies Affäre mit Joe die Titelseiten der Boulevardpresse beherrschte – vor allem, weil Joe 23 Jahre jünger ist als sie. Kurz vor ihrem Abschluss kommt die berühmte und beliebte Hollywood-Schauspielerin Elizabeth Berry (Natalie Portman), um die Familie zu besuchen und einige Zeit mit ihnen zu verbringen, da ihr nächstes Projekt auf Gracies Leben basiert und sie die Vergangenheit und die Entscheidungen für ihre Rolle besser verstehen möchte. Ihre Ankunft beginnt das Paar zu erschüttern und zwingt sie dazu, sich mit den Realitäten des Lebens in einem leeren Nest und einem deutlichen Altersunterschied auseinanderzusetzen.

The End We Start From
Regie: Mahalia Belo
(Großbritannien 2023)
Jodie Comer, Benedict Cumberbatch

Nach einer verheerenden Überschwemmung in London sucht ein Paar mit seinem Baby ein neues Zuhause auf dem Land. Doch dort wird die junge Familie auseinandergerissen, die Mutter und ihr Neugeborenes müssen irgendwie einen Weg nach Hause finden.

In mir tanze ich – Das Klezmer Projekt
Regie: Leandro Koch,
Paloma Schachmann
(Argentinien / Österreich 2023)

Leandro ist Hochzeitsfilmer und macht sich nicht viel aus der Religion seiner Familie. Als er sich jedoch in die Klezmer-Klarinettistin Paloma verliebt, erfindet er ein Dokumentarfilmprojekt, um Zeit mit ihr verbringen zu können. Sein Projekt schickt ihn quer durch Osteuropa. Zusammen mit Paloma sucht er nach verschollenen Klezmer-Melodien, die in der Obhut der Roma überdauert haben, weil diese vor dem Zweiten Weltkrieg Tür an Tür mit den Juden lebten.

Kinopremieren-Abo

Die Abo-Termine für die Kinowoche ab Donnerstag werden jeweils am Dienstag zuvor veröffentlicht:
www.kulturgemeinschaft.de

3 Mi 18:00 Uhr

Was von der Liebe bleibt
Regie: Kanwal Sethi (Deutschland 2023)
Mit Serkan Kaya, Seyneb Saleh

Ilyas und Yasemin sind ein Liebespaar, seit fünfzehn Jahren. Dann geschieht etwas Entsetzliches: Aus dem Nichts wird Yasemin bei einem Anschlag auf ihr Café von Unbekannten erschossen. Ilyas Leben und das der gemeinsamen Tochter Senna (Amira Demirkiran) gerät aus den Fugen.
In Anwesenheit von Regisseur Kanwal Sethi

3 Do 20:00 Uhr

Kippenberger – Der Film
Dokumentarfilm von Jörg Kobel
(Deutschland 2005)
Eine Kooperation von Arthaus Filmtheater Stuttgart x Haus für Film und Medien Stuttgart e.V.

Porträt des Künstlers, Entertainers und Witze-Erzählers Martin Kippenberger), der zu einer Art Pop-Star und Kunstclown aufstieg und im Alter von 44 Jahren verstarb. Mit Originalaufnahmen aus dem legendären Berliner Club SO 36, wo Kippenberger von 1978 bis 1980 als künstlerischer Leiter tätig war.

7 Di 20:00 Uhr

Die Blume der Hausfrau
Dokumentarfilm von Dominik Wessely
(Deutschland 1998)

Alltag von Staubsaugervertretern der Firma Vorwerk, die mit unterschiedlichem Erfolg versuchen, ihre Produkte an ihre Kundschaft zu verkaufen.
In Anwesenheit des Regisseurs Dominik Wessely

21 Di 18:30 Uhr

War and Justice
Dokumentarfilm von Marcus Vetter und Michele Gentile (Deiutschland 2023)

Einblicke in die Arbeit des ICC, des Internationalen Strafgerichtshof. Der steht im 21. Jahrhundert unter anderem vor der Frage, wie juristisch mit der Verurteilung von Taten wie Angriffskriegen umgegangen werden kann, wenn der ICC nach wie vor nicht von allen globalen Akteuren anerkannt wird.
In Anwesenheit von Regisseur Markus Vetter

23 Do 19:30 Uhr

Das leere Grab
Dokumentarfilm von von Agnes Lisa Wegner & Cece Mlay (Deutschland 2024)

Zwei tansanische Familien begeben sich auf die Suche nach ihren gestohlenen Vorfahren. Ihre Suche führt sie nach Deutschland, wo Zehntausende Schädel und Knochen aus den ehemaligen deutschen Kolonien in Museen gelagert werden.
In Anwesenheit der Regisseurinnen Cece Mlay, Agnes Lisa Wegner

1 Mi SCALA Kino
Ludwigsburg
20.15 Uhr

⊗ **CARMEN**
Oper von Georges Bizet
Aus dem Royal Opera House London
Damiano Michielettos aufregende Neuinszenierung beschwört die ganze Leidenschaft und Hitze von Bizets Partitur herauf, in der die schwüle Habanera von Carmen und das mitreißende Lied der Toreador zu hören sind. Antonello Manacorda und Emmanuel Villaume dirigieren eine spannende internationale Besetzung mit Aigul Akhmetshinain der Titelrolle.

Für Kurzentschlossene haben wir auch dieses Mal wieder einige Tipps für drinnen und draußen.
Lassen Sie sich inspirieren!

18.4. Do

DAS JÜDISCHE STUTTGART
Ein Gang durch die Zeiten

Stuttgart blickt auf eine lange und sehr bewegte Geschichte des jüdischen Lebens innerhalb seiner »Mauern« zurück. Eine erste Gemeinde wird Mitte des 14. Jahrhunderts erwähnt, welche nur kurze Zeit später ein furchtbares Ende findet. Etwa 100 Jahre später entsteht an anderer Stelle eine neue Gemeinde, doch auch ihr Schicksal ist bald besiegelt. Offiziell gibt es dann bis 1806 kein jüdisches Leben mehr in Württemberg. Unser Weg umfasst Orte der Innenstadt – Stauffenberg-Platz, Charlottenplatz, Marktplatz/Rathaus, Synagoge –, die mit den jüdischen Gemeinden in Verbindung stehen, und führt uns deren Geschichten vor Augen
Historischer Rundgang, Stuttgart
Führung: Florian Indenbirken
Donnerstag, 18.04.2024, 13:00 Uhr
Buchungsnr. **5603**

25.4. Do

AMERICAN DREAMS
Ein neues Leben in den USA

Menschen, die im Laufe der letzten drei Jahrhunderte aus dem Südwesten in die USA auswanderten, träumten ihren »American Dream«: darunter der radikale Pietist Johann Georg Rapp, der Anwalt Friedrich oder die Kommunistin Anna Die Führung zeigt am Beispiel der individuellen Geschichten zentrale Aspekte des amerikanischen Traums und die Wirkungen, Hintergründe und Abgründe der Traumbilder.
Ausstellungsführung
Haus der Geschichte Stuttgart
Führung: Geschichtsvermittler:innen des Hauses der Geschichte
Donnerstag, 25.04.24, 18:00
Buchungsnr. **7303**

Stiftskirche Stuttgart: Auffindung des heiligen Kreuzes durch Kaiserin Helena © Florian Indenbirken

12.5. So

PRIVATMUSEUM KARL ULRICH NUSS
Landenberger, Nägele, Kerkovius, Schlemmer …

Der Bildhauer Fritz Nuss hat in Strümpfelbach eine eindrucksvolle Privatsammlung hinterlassen, die von seinem Sohn Karl Ulrich Nuss fortgesetzt wird. Zu sehen ist alles, was in der schwäbischen Malerei des 20. Jahrhunderts Rang und Namen hat: Die Schwäbischen Impressionisten Pleuer, Reiniger und Landenberger, die Vertreter der Stuttgarter Sezession, die Stuttgarter Schule mit Adolf Hölzel, Oskar Schlemmer und Ida Kerkovius sowie die Neue Sachlichkeit, die durch Otto Dix und Franz Lenk vertreten ist. Werke von Reinhold Nägele runden diesen grandiosen Überblick ab.

Der Eintritt in das Museum ist vor Ort zu entrichten.

Themenführung
Privatmuseum Nuss, Weinstadt-Strümpfelbach
Führung: Dr. Katja Nellmann
Sonntag, 12.05.2024, 13:30 Uhr
Buchungsnr. **5705**

18.5. Sa

MEINE KUNST IST DEUTSCH
Schlemmer und Nolde im Nationalsozialismus

Obwohl sie beide im Laufe des Dritten Reichs als »entartete« Künstler diffamiert wurden, war die Haltung von Oskar Schlemmer und Emil Nolde zum nationalsozialistischen Staat mehr als nur ambivalent. Während Nolde zu Anfang sogar beinahe Staatskünstler geworden wäre, versuchte Schlemmer jahrelang, sich zu rehabilitieren. Und obwohl beide trotzdem keinerlei künstlerische Zugeständnisse an das Regime machten, lässt dieser Umstand dennoch tiefe Einblicke zu, inwiefern sie ihre eigene Kunst begriffen und wo sie glaubten, von den Nazis entweder missverstanden oder Opfer einer Intrige geworden zu sein.

Der Eintritt in die Ausstellung ist vor Ort zu entrichten.

Themenführung
Staatsgalerie Stuttgart
Führung: Andreas Pinczewski
Samstag, 18.05.2024, 15:30
Buchungsnr. **5721**

Oskar Schlemmer, Wandbild Familie Keller, 1940 © Foto Staatsgalerie Stuttgart

Siedleridyll in der nordamerikanischen Wildnis © Haus der Geschichte Baden-Württemberg

INTERNATIONALE BACH AKADEMIE STUTTGART

The King's Singers
Philippe Herreweghe
Jeanine De Bique

Hans-Christoph Rademann · Concerto Köln
Tim Allhoff · Pieter Wispelwey
Collegium Vocale Gent · Tenebrae Choir
Stuttgarter Philharmoniker

Dresdner Kammerchor · Le Cercle de l'Harmonie
Quadro Nuevo · Deutsche Radio Philharmonie
Jérémie Rhorer · Dock in Absolute
Gaechinger Cantorey

musik fest Stuttgart 2024

30. Mai –
8. Juni 2024

Servicehotline und Tickets:
0711. 619 21 61 · www.musikfest.de

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST
STUTTGART
KÄRCHER
Berthold Leibinger Stiftung
WÜSTENROT STIFTUNG
Mercedes-Benz
KLETTGRUPPE
SWR2

Irritierend-komisch

Verbale Schlachten

Vier Personen treffen sich zu einem Isolationsexperiment und trainieren für den Weltuntergang. Sie schlagen Schlachten. Verbale Schlachten. Sie ersparen sich nichts. Sie schonen sich nicht. Sie sind bereit. Bert van Derghem deckt in seinen Dialogen die Abgründe in und zwischen Beziehungen auf. Dialoge, die einander antworten und sich zu einer Geschichte fügen – oder mehreren. Vor dem Hintergrund einer apokalyptisch-diffusen Bedrohungslage ergeben sich immer wieder andere Konstellationen, neue und andere Konflikte. Alles wird angefochten, nichts bleibt unausgefochten. Bert van Derghem wuchs in Krefeld und Nürnberg auf. Er schreibt neben Theaterstücken und Hörspiele auch Groschenromane und Werbetexte. Der Autor lebt in Berlin, Kassel und am Tegernsee.

⊗ Letzte Gefechte // 10., 11., 16.-18., 23.-26. Mai / Theater der Altstadt / Karten für Mitglieder: 21 Euro

Futuristisch

Mensch – Maschine

Eigentlich war »Coppélia« ein alter Ballett-Klassiker, der ohne die psychologischen Abgründe der Vorlage aus einer Geschichte um den Erfinder Coppelius von E.T.A. Hoffmann entstand. Trotz der schönen Ballettmusik von Léo Delibes geriet das harmlose Stück in Vergessenheit. Heute jedoch sind Roboter und Androiden plötzlich Wirklichkeit, das Schlagwort heißt K.I. – Künstliche Intelligenz. Die französische Version »Intelligence artificielle« taucht nun im Titel und vor allem im Inhalt von Jean-Christophe Maillots moderner Adaption auf. In »Coppél-I.A.« kehrt das Unheimliche zurück, verstörender noch als in Hoffmanns Novelle »Der Sandmann«, weil sich die Puppe über ihren Erfinder erhebt.

⊗ Les Ballets de Monte-Carlo // 17. u. 18. Mai / Forum Ludwigsburg / Karten für Mitglieder: 25-50 Euro, Freier Verkauf: 25-59 Euro, Ermäßigung für Schüler:innen und Studierende

Menschenfreundlich

Bittersüße Komödie

Um Zusammenhalt, Liebe und Vertrauen geht es in Joe DiPietros Komödie. Im Zentrum der Handlung steht Nick, gespielt von Nikolaij Janocha. Er wird von seinen beiden Großeltern-Paaren nach Strich und Faden verwöhnt. Aber so einfach ist das natürlich nicht. Denn in ihrer aufopferungsvollen Liebe können sie auch ganz schön anstrengend sein – und das nicht nur, wenn Großmutter Aida, gespielt von Susanne Heydenreich, ihren Enkel dauernd mit Pasta vollstopft. Als Nick ihnen bei einem gemeinsamen Essen ankündigt, dass er die Stadt verlassen will, um in Seattle beruflich Karriere zu machen, sind sie entsetzt: Nick muss gehalten werden – um jeden Preis. Da kommt ihnen die attraktive Caitlin gerade recht, um sie mit Nick zu verkuppeln.

⊗ Was zählt, ist die Familie! // 1., 2., 7.-9., 14., 18., 21., 28., 29. Mai / Altes Schauspielhaus / Karten für Mitglieder: 13-24 Euro

Humoristisch-bissig

Plädoyer für Demokratie

Die »Proletenpassion« erzählt nicht von den glanzvollen Siegen, sondern vom Scheitern, von den Opfern. Eine Revue von den Bauernkriegen über die bürgerliche Revolution, die Pariser Kommune, Oktoberrevolution und Faschismus bis geradewegs hinein ins Heute. Kurze Stücke, flotte Wechsel, variantenreich intoniert – schwelgerisch und schmeichelnd, zugleich ätzend und aggressiv ist die Musik. Die »Schmetterlinge«, 1969 in Wien gegründet, waren eine Folk- und Politrock-Band. Ihre kritisch-politischen Texte wurden größtenteils von Heinz Rudolf Unger geschrieben. Der österreichische Literat verfasste außerdem Romane, Lyrik, Theaterstücke, Drehbücher, Hörspiele sowie Kinder- und Jugendbücher und arbeitete mit verschiedenen Kabarettgruppen zusammen.

⊗ Proletenpassion // Württembergische Landesbühne Esslingen / 11., 17., 18. Mai / Karten für Mitglieder: 16-22 Euro

Herzergreifend

Ultimativer Preis für Liebe

»Madama Butterfly« komponierte Giacomo Puccini 1902/1903 nach einer Erzählung des amerikanischen Schriftstellers John Luther Long. Sie erzählt vom Schicksal des Geisha-Mädchens Cio-Cio-San, genannt Butterfly. Als sie den Amerikaner Pinkerton heiratet, glaubt sie, dass sie eine echte, verbindliche Ehe fürs Leben eingeht. Sie gibt ihre Religion und ihre Gemeinschaft auf und erfährt zu spät, dass ihre Ehe für Pinkerton nur eine Illusion ist – mit tragischen Folgen. Puccini faszinierte an diesem Stoff der Kontrast zwischen zwei Kulturen die er in unterschiedlichen Musikstilen ausdrückt. Die deutlich »japanisch« gefärbte Musik, weicht deutlich von den »amerikanischen« Partien ab. Die Leitung der konzertanten Aufführung mit internationalen Stars hat Dan Ettinger.

⊗ Stuttgarter Philharmoniker // 16. Mai / Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 20-34 Euro

Erstklassig

Moderne Jazztradition

Einer der herausragenden Musikern des modernen Jazz ist am 15. März 80 Jahre alt geworden: Joachim Kühn. Seine raren Konzerte wurden schon letztes Jahr als Abschieds-Vorstellungen ausgegeben doch nun gibt es ein weiteres Konzert. Mit Michael Wollny trifft Joachim Kühn nun auf einen musikalisch Wahlverwandten. Beide verbindet gegenseitige Wertschätzung und die ungebremste Lust auf musikalische Spielabenteuer. Mit seinem New Trio – mit Chris Jennings und Eric Schaefer – setzt Joachim Kühn fort, was er bereits in den 1960er-Jahren begonnen und seither unablässig weiterentwickelt hat: das Erforschen neuer Klangräume, das Ausgestalten der Freiheit und das gemeinsame Spiel als Feier des Augenblicks. Im April wird Joachim Kühn mit dem Bundesverdienstkreuz erster Klasse ausgezeichnet.

Joachim Kühn 80! // 7. Mai / Theaterhaus Stuttgart / Karten für Mitglieder: 36 Euro

Wir feiern 100 Jahre Kulturgemeinschaft – mit Ihnen!

Nach der Sommerpause ist es soweit: Vom **14. bis 21. September** feiern wir über zwei Wochenenden hinweg unser 100-jähriges Jubiläum – natürlich mit Ihnen! Neben vielen kleineren künstlerischen Gastbeiträgen, Workshops und einer Lichtperformance steht ein gemeinsamer Festakt am Freitag, 20. September mit den Stuttgarter Philharmonikern in der Liederhalle auf dem Programm. Alle Veranstaltungen sind kostenlos – schließlich feiern wir 100 Jahre!

Die Plätze in der Liederhalle sind begrenzt. Daher verlosen wir 1.000 Tickets für den Festakt am Freitag, 20. September 2024.

Möchten Sie teilnehmen? Dann beantworten Sie bitte die folgende Frage:

Was gefällt Ihnen an der Kulturgemeinschaft?

Die bewegendsten, eindrücklichsten oder auch überraschendsten Antworten möchten wir gerne in unserem Jubiläumsmagazin veröffentlichen.

Dazu benötigen wir Ihr Einverständnis:

☐ Ich erteile mein Einverständnis zur namentlich Veröffentlichung.

Kundennummer

Vorname Name

Straße Hausnummer

PLZ Ort

Telefon und/oder E-Mail

Alle Gewinnerinnen und Gewinner werden bis 15. Juli 2024 schriftlich benachrichtigt. Bitte beachten Sie: Vorab können wir Ihnen nichts verraten.

Teilnahmebedingungen und Datenschutzhinweise finden Sie www.kulturgemeinschaft.de/100-Jahre.

☐ Ich komme alleine. *(Falls Sie gewinnen, erhalten Sie eine Karte.)*

☐ Ich komme mit Begleitperson. *(Falls Sie gewinnen, erhalten Sie zwei Karten.)*

Einsendeschluss ist der 15. Juni 2024.

Dieses Formular per E-Mail an **100-jahre@kulturgemeinschaft.de** oder per Brief an Ihre **Kulturgemeinschaft Willi-Bleicher-Straße 20 70174 Stuttgart**.

100 Jahre! Kulturgemeinschaft